

Shuffle Along



ORCHESTRA SCORE

of

“SHUFFLE ALONG”

by

SISSLE and BLAKE

**Sissles und Blakes „Shuffle Along“ (1921)
Anmerkungen zu einer Neubearbeitung der
Orchester-Partitur**

Re-edited by Klaus Pehl © 2022

Copyright © Klaus Pehl 2023
Landgrabenweg 3, 53227 Bonn
E-Mail klaus.pehl@t-online.de
www.klauspehl.de

Das Deckblatt dieses Texts entspricht dem Cover der Orchesterpartitur, wie sie als „**ORCHESTRA SCORE of „SHUFFLE ALONG“ by SISSLE and BLAKE**“ (250 Seiten inklusive Deckblatt und Rücken) vermutlich von Will Vodery als Arrangeur auf der Basis von Eubie Blakes Kompositionen vor 1921 verfasst wurde. Ich habe das Cover der PDF-Datei entnommen, die man 2002 auf der Website der Bibliothek der „Maryland Historical Society“ mit anderen Dokumenten aus dem Nachlass von Eubie Blake zur privaten Verwendung downloaden konnte. Im Zuge der Reorganisation und Übergang in die Nachfolgeinstitution „Maryland Center for History and Culture“ (<https://www.mdhistory.org/>) scheint die Bereitstellung von Onlinedokumenten drastisch zurückgenommen zu sein, so dass im Gegensatz zu 2002 derzeit keines der (Noten-)Dokumente aus dem Nachlass von **Eubie Blake** erreichbar ist.

Angereichert ist das Deckblatt dieses Textes mit so etwas wie dem **Logo** von „*Shuffle Along*“ (1921). Es zierte die Cover aller Piano-Song-Ausgaben, die der Verlag M. Witmark & Sons schon 1921 von Songs aus der Show herausgegeben hatte (s. Abbildung 1).



Abbildung 1: Cover der Sheet Music von "Love Will Find A Way" (Piano-Song-Version), M. Witmark & Sons New York 1921- Das Original befindet sich in meinem Besitz-

Dass als Copyright für meine Neubearbeitung, deren Schwerpunkt im Herausziehen der Einzelstimmen bestand, z.T. 2022 angegeben ist, liegt daran, dass ich diese Aktivität im „Rohbau“ in Teilen schon im Vorjahr beendete.

Sissles und Blakes „Shuffle Along“ (1921) – Anmerkungen zu einer Neubearbeitung der Orchester-Partitur

Klaus Pehl, 23. Juli 2023

Inhalt

1	Vorbemerkungen	2
2	Versuch einer Würdigung von „Shuffle Along“ (1921) und Quellenlage.....	4
2.1	Kurze Hinweise zur Bedeutung	4
2.2	Audio-Material	8
2.3	Filmmaterial	9
2.4	Fotos.....	10
2.5	Notenmaterial.....	10
2.5.1	Sheet Music – Piano-Song-Versionen	11
2.5.2	Band-Arrangements	12
2.5.3	Die Orchester-Partitur.....	13
2.6	Das Libretto.....	16
2.6.1	Die frühe Fassung 1922.....	17
2.6.2	Die neuere Fassung.....	21
3	Zur Methodik der Neubearbeitung der Orchester-Partitur.....	23
3.1	Die Einzelstimmen.....	24
3.2	Taktarten und weitere Notationszeichen	25
3.3	Fehlerkorrektur	26
3.4	Lyrics (Vokaltext) und Harmonien	26
4	Ergebnisse der Neubearbeitung der Orchester-Partitur im Internet	26
5	Ausblick	28
6	Zusammenfassung	28
7	Anhang	29
7.1	Audioquellen.....	29
7.2	Abbildungsverzeichnis	31
7.3	Literaturverzeichnis	31
7.4	Index.....	32

1 Vorbemerkungen

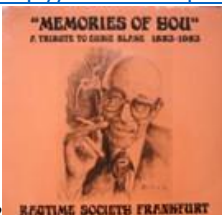
Als praktizierender Klarinettenist in einem Ragtime-Orchester, der „**Ragtime Society Frankfurt**“ (abgek. RSF; 1975 – 2015)¹, das sich unter meiner Leitung der möglichst originalgetreuen Erhaltung der auf Notenmaterial festgehaltenen Musik aus der Ragtime Ära von etwa 1895 bis in die frühen 1920er hinein widmete, war es unausweislich, sich neben Scott Joplin und vielen anderen auch mit dem Schaffen des Pianisten **James Hubert („Eubie“) Blake** (1887-1983) zu befassen. Das war für mich kein abstraktes Beschäftigen mit Quellen, hatte ich ihn doch bei begeisternden Liveauftritten während der „Grande(s) Parade(s) du Jazz, Nice“ 1975 und 1977 selbst erlebt (und fotografiert, s. Abbildung 2). In Nizza vermittelte er mir auch den Zugang zum New Yorker Verlag E. B. Marks, von dem ich historische Orchester-Arrangements seiner Kompositionen „*The Chevy Chase*“ und „*Fizz Water*“, beide aus 1914, erhielt².



Abbildung 2: Eubie Blake, Nizza 1977

Wenn man wie ich besonderen Wert auf die musikhistorischen Aspekte der Kompositionen aus der Ragtime Ära und ihrer zeitgenössischen Umsetzung in Bandarrangements legt, muss man schon notgedrungen einiges lesen und forschend aktiv werden. So stieß ich schon Ende der 1970er (1) auf das umfangreiche Werk *Reminiscing with Sissle and Blake*. New York: Viking 1973 (ISBN 0-67-059388-5), von Robert Kimball und William Bolcom³ zum Leben und Wirken von Eubie Blake und seinem langjährigen Partner, dem Sänger, Lyricist und Orchesterleiter **Noble Sissle** (1889 – 1975) sowie (2) auf die Biographie von Al Rose (*Eubie Blake*. New York: Schirmer 1979, ISBN 0-02-872170-5). Ein großes Kapitel des erstgenannten Buchs ist der ersten Musikrevue mit ausschließlich afro-

¹ Die Geschichte der „*Ragtime Society Frankfurt*“ (RSF), s. auch www.ragtime-society.de [03.06.2023], habe ich bereits in 2016 in einem ausführlichen im Internet zugänglichen Text dokumentiert: ***Ragtime Society Frankfurt - Persönliche Erinnerungen an 40 Jahre mit einer lebenswerten Musik***. 2016, 110 S. <http://www.klauspehl.de/texte/Ragtime%20Society%20Frankfurt.pdf> [03.06.2023].



² Die Piano-Version von beiden Stücken wurde in 1914 bei Joseph Stern, New York, publiziert. Die Stücke wurden in den Bandarrangements, die ich beim E. B. Marks-Verlag erwarb, von der „Ragtime Society Frankfurt“ (RSF) auf ihrer LP "**Memories Of You - A Tribute to Eubie Blake – Ragtime Society Frankfurt**", LP Stereo JLP 217 1983; „*The Chevy Chase*“ (<http://www.klauspehl.de/Audios/RSF/1983/RSF-MOY%2008%20The%20Chevy%20Chase.mp3> [03.06.2023]) und „*Fizz Water*“ (<http://www.klauspehl.de/Audios/RSF/1983/RSF-MOY%2001%20Fizz%20Water.mp3> [03.06.2023]) stammen aus einer in die LP integrierten Aufnahme vom 09.10.1981 des WDR. 1983 eigens für die LP aufgenommen wurde u.a. „*Memories of You*“ in einer eigenen Bearbeitung auf Basis der publizierten Noten <http://www.klauspehl.de/Audios/RSF/1983/RSF-MOY%2003%20Memories%20Of%20You.mp3> [03.06.2023]) Näheres zu der LP: <http://www.ragtime-society.de/Deutsch/platten.htm#Memories> [03.06.2023]).

³ William Bolcom war selbst Pianist und sehr aktiv in der Förderung von Ragtime-Revivals, vgl. ***Ragtime Society Frankfurt - Persönliche Erinnerungen an 40 Jahre mit einer lebenswerten Musik***. 2016, S. 50f., 93 und 116ff. <http://www.klauspehl.de/texte/Ragtime%20Society%20Frankfurt.pdf> [03.06.2023].

amerikanischen Mitwirkenden *„Shuffle Along“* von 1921⁴ gewidmet (S. 84 – 151), die nach einigen „Testläufen“ „One-Nighters“ in Ney Jersey, zwei Wochen im Howard Theater, Washington, und anschließend zwei Wochen im Dunbar Theater, Philadelphia (Rose, 1979, S. 76) mit großem Erfolg am Broadway in der New Yorker 63rd Street Music Hall Premiere feierte. Auch in der Biographie von Al Rose findet man auf den Seiten 69 – 83 ein Kapitel zu dem Lebensabschnitt *„Shuffle Along“*.

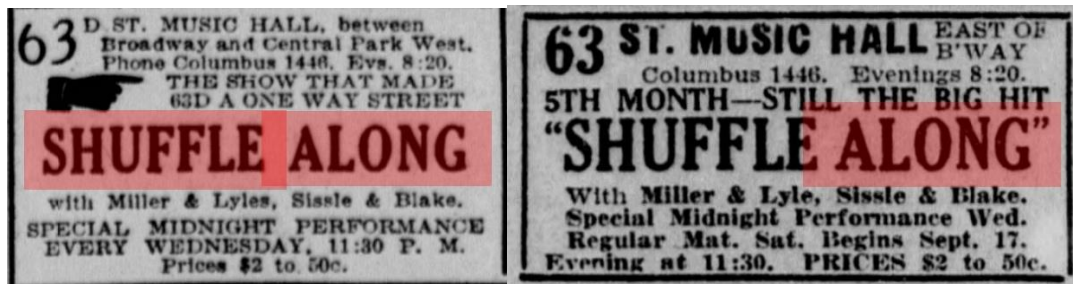


Abbildung 3: Anzeigen zu „Shuffle Along“ Links - New York herald, The - June 24, 1921, page 7; rechts: June 24, 1921, page 7

In ihrem Repertoire (nicht auf Tonträger festgehalten wie die beiden oben genannten Stücke) hatte die RSF mit besonderem Bezug zu der Revue *„Shuffle Along“* (1921) auch ein Medley mit den Kompositionen *„Love Will Find A Way“*, *„In Honeysuckle Time“* und *„I’m Just Wild About Harry“* (alle von 1921) – das zweite und dritte Stück auch mit Gesang⁵ unter Verwendung des Texts von Noble Sissle. Außerdem hatte die RSF aus *„Shuffle Along“* (1921) die Stücke *„Bandana Days“* und *„Gypsy Blues“* (beide aus 1921) mit großer Freude gespielt und gesungen⁶. Dazu kam ein „Ausreißer“ aus dem Jahr 1930: *„Memories of You“* (Andy Razaf, Eubie Blake 1930) in eigener Bearbeitung nach den publizierten Piano-Song-Noten im Repertoire und auf Tonträger (vgl. Fußnote 2 S. 2)

Schon in 2002 habe ich in einem Text alles festgehalten, was ich zu *„Shuffle Along“* aus 1921 in Erfahrung bringen konnte. Damals waren die mir zugänglichen wichtigen Quellen vor allem:

- (1) Theaterzettel der New Yorker Premiere, als Faksimile abgedruckt in *„Reminiscing with Sissle and Blake“* (S. 94-95)
- (2) Katalog des Verlags M. Witmark & Sons, New York
- (3) New York Public Library mit Notenmaterial
- (4) Maryland Historical Society Library mit Eubie Blakes Nachlasskatalogen.

Jetzt in 2022/23 habe ich erneut begonnen, vor allem das bereits 2002 erworbene Notenmaterial auszuwerten, aber auch Textmaterial zu berücksichtigen. Dazu liegen mir vor allem vor:

⁴ Da die Show 1933 und 1952 unter Mitwirkung von Noble Sissle und Eubie Blake „wiederaufgelegt“ wurde, leider mit mäßigem Erfolg, wird die erste Fassung im weiteren Verlauf mit *„Shuffle Along“* (1921) bezeichnet. Es gibt auch „moderne“ Fassungen: (1) eine Broadway Show 2016, 2017 mit einem Tony Award zum ausgezeichnet, und das zum 70. Geburtstag des seit 1947 jährlich verliehenen Preises, zum Hören und Sehen s. <https://www.youtube.com/watch?v=jMUgUc8vqAA> [10.07.2023]; (2) eine Produktion „100th Anniversary celebration of Shuffle Along by Harlem Opera Theater“, sie hatte Premiere am 01.01.2022, und es existiert eine Aufzeichnung <https://www.youtube.com/watch?v=6kRS7TLECeY> [10.07.2023].

⁵ Die Sänger waren der Cellist Michael Müller-Blattau (RIP) und der Geiger Jürgen Seeger.

⁶ Beide Stücke sang der Kornettist Horst Debnar-Daumler.

- (5) „**ORCHESTRA SCORE of „SHUFFLE ALONG“ by SISSLE and BLAKE**“ (249 handgeschriebene Seiten der Partitur, dazu Deckblatt) auf vorgedruckten Blättern des Verlags Carl Fisher, New York, No. 33 – 21 Lines, als PDF-Datei.⁷
- (6) „Libretto“ **SHUFFLE ALONG“ Book by Flournoy Miller & Aubrey Lyles, Music by Eubie Blake Lyrics by Noble Sissle**, 70 maschinengeschrieben Seiten, **1922** erstellt im Auftrag von F. Miller, A. Lyles, E. Blake und N. Sissle vom Selwyn Theater, Boston (im Detail 2.6.1, S. 17ff.)
- (7) „Libretto“ **SHUFFLE ALONG“ Book by Flournoy Miller & Aubrey Lyles, Music by Eubie Blake Lyrics by Noble Sissle**, 66 maschinengeschrieben Seiten, Verfasser und Jahr der Erstellung unbekannt⁸ (im Detail 2.6.2, S. 21ff.)

Der Schwerpunkt meiner 2022 neu aufgenommenen Arbeit bezieht sich vor allem auf das „Digitalisieren“ der handgeschriebenen historischen Orchester-Partitur mittels eines PC-Musikprogramms. Damit gibt es die Möglichkeit,

- (1) **Einzelstimmen für alle Instrumente** aus der Partitur herauszuziehen und damit spezifische Bücher zu allen Instrumenten mit allen Musiknummern der Revue sowie
- (2) spezifische **Bücher zu allen Musiknummern** der Revue mit allen vorgesehenen Instrumenten zu erzeugen. Außerdem lässt sich sozusagen als Nebenprodukt
- (3) eine gut lesbare **Partitur** (im Gegensatz zu der historischen Fassung auf DIN A4 hochkant verkleinert) erstellen. Alle Ergebnisse (PDF- zusammen mit MP3- und MIDI-Dateien) können im Internet bereitgestellt werden.

Daneben verfolge ich einen Abgleich der Songs mit dem mir zur Verfügung stehende Textmaterial, nämlich den beiden verschiedenen o.g. verfügbaren Versionen von Libretti. Außerdem werte ich die verfügbare Sheet Music (Piano-Vokal-Ausgaben) im Hinblick auf eine zusätzliche in der Partitur fehlende Einzelstimme „Vocal“, da neben der Musik von Eubie Blake die Texte von Noble Sissle unbedingt dazu gehören. Diese Stimme reiche ich mit Angaben zu den zugrunde gelegten Harmonien an, wie ich sie aus der Piano Acc. Stimme oder der Sheet Music entnehmen kann.

Noch aktuelle Textpassagen aus der Dokumentation von 2002 verwende ich hier je nach Brauchbarkeit.

2 Versuch einer Würdigung von „Shuffle Along“ (1921) und Quellenlage

2.1 Kurze Hinweise zur Bedeutung

Die Geschichte der Revue „Shuffle Along“ (1921) und ihrer Protagonisten sowie ihr kulturhistorischer Wert insbesondere für die Rolle der African Americans im Musikleben sind an anderer Stelle in der amerikanischen Literatur beschrieben. Für eine reich bebilderte Dokumentation sei in erster Linie das verdienstvolle (oben genannte) Buch:

- Robert Kimball & William Bolcom: *Reminiscing with Sissle and Blake*. Viking: New York 1973

⁷ Im Internet auf meinen Webseiten www.klauspehl.de und www.ragtime-society.de zugänglich: ###

⁸ Da das „Libretto“ einschließlich der Songtexte zum einen mit Anmerkungen der mir unbekannt Bearbeitenden versehen ist und sie zum anderen eine relativ moderne Schrifttype verwendet haben, handelt es sich mit Sicherheit um eine angereicherte Neubearbeitung. Es kann vermutet werden, dass die unbekannt Bearbeitenden eine vor 1922 verfasste alte Fassung eines Librettos (maschinenschriftlich mit vermutlich damals verfügbarem Schrifttyp) gekannt haben sie liegt mir ebenfalls vor. Im Internet sind beide Dokumente auf meinen Webseiten www.klauspehl.de und www.ragtime-society.de zugänglich: ###

genannt. Dass die Show auch in Europa wahrgenommen wurde, zeigt eine Besprechung des renommierten Berliner Feuilletonisten Alfred Kerr nach seinem Besuch der Revue in New York 1921. Der Text würde gut die ansonsten hier fehlende kulturhistorische Würdigung von „Shuffle Along“ (1921) ersetzen⁹. Immerhin habe ich einen Hinweis gefunden:

- Wipplinger, Jonathan O.: *Jazz Republic. Music, Race, and American Culture in Weimar Germany*. University of Michigan Press: Wisconsin-Milwaukee. 2017 (S. 170): „... *the important journalist and theater critic Alfred Kerr undertook his own visit to New York in 1921 . While there, he witnessed a major moment in the history of Black musical theater, Noble Sissle and Eubie Blake's Shuffle Along at Daly's 63rd Street theater. Shuffle Along was an important step not only in Josephine Baker's career, who wowed German audiences in 1926, but also in Adelaide Hall's, who performed with the Chocolate Kiddies in 1925. As Kerr presciently wrote of Shuffle Along, it "is at once striking ... and inward. At once entertaining ... and deeply felt —A symbol of the future?"*

In der zeitgenössischen New Yorker Presse sind einige Kritiken zu finden¹⁰, u.a. aus der „New York Times“ am Tag der Premiere von „*Shuffle Along*“ in New York, nämlich am 23. Mai 1921, sehr kritisch zurückhaltend, beinahe „herabwürdigend“ und ohne den Erfolg von allein 504 Aufführungen in New York. Die weiter hier ausgewählten Kritiken aus dem „New York herald“ sind weitaus fairer.

⁹ Den Text hatte mir ein Mitmusiker in den 1980ern als Papierkopie zugesteckt. Ich habe ihn leider im Zuge der Zeit „verschlampt“. Wer den Text oder eine entsprechende Quelle kennt (Zeitschrift oder Buch) möge mir bitte eine E-Mail klaus.pehl@t-online.de schreiben. Ob Rühle, G. (Hrsg.): *So liegt der Fall. Theaterkritiken 1919-1933 und im Exil. Alfred Kerr, Werke in Einzelbänden, Band 7*. S. Fischer: Frankfurt a.M. 2001 auch diese Kritik einschließt, ist für mich nicht nachprüfbar.

¹⁰ Quelle: CHRONICLING AMERICA Historic American Newspapers in der LOC <https://chroniclingamerica.loc.gov/> [12.07.2023]

'SHUFFLE ALONG' PREMIERE.

Negro Production Opens at Sixty-third Street Music Hall.

The principal asset of "Shuffle Along," which arrived at the Sixty-third Street Music Hall last night with the distinction of being written, composed and played entirely by negroes, is a swinging and infectious score by one Eubie Blake. Quite a bit of the melody popularly supposed to be inherent in the negro—even though this supposition be included in the American credo—is to be found in the melodies of "Shuffle Along," and for the remainder of their tunefulness they owe allegiance to the Broadway song hits of yesterday. For the score of "Shuffle Along" is frankly Remickniscient.

The new entertainment is the work of F. E. Miller and Aubrey Lyles as to libretto and Noble Sissie and Eubie Blake as to book. It has here and there a broad comedy scene that is effective, but little or none of it is conspicuously native and all of it is extremely crude—in writing, playing and direction. Unfortunately, also, the limited stage facilities at the nascent Sixty-third Street playhouse enhance the crudities of production until the general effect is about that of a fair-to-middling amateur entertainment.

There is a story dealing with a small-town mayoralty election, and its ramifications admit of moderate opportunities. The authors have the leading rôles, but except in a burlesque boxing bout (participated in by the Messrs. Miller and Lyles), they revealed no marked comic talents. There is a good male quartet, and now and then some entertaining dancing.

Last night's premiere was an invitation performance—the public opening will take place tonight.

The New York Times

Copyright © The New York Times
Originally published May 23, 1921

Abbildung 4: Kritik aus der "New York Times" vom 23. Mai 2021

In Darkest 63d Street.

The college girl is all over the place nowadays. Of course, she is familiar on the stage. She is even in "Shuffle Along." Gertrude Saunders, who is the principal comedienne of that company, is a graduate of Benedict College in North Carolina. She did not go there especially to prepare herself to take a position in John Cort's company but looking back on those early days, Miss Saunders says the experience helped. For six years she belonged to a musical stock company that travelled through the South. Her fame had spread as far north as Sixty-third Street Theatre, and when Mr. Cort felt that "Shuffle Along" really needed a college graduate to bring out its finest points he summoned Miss Saunders.

When "The Red Moon" was at the Circle Theatre Lottie Gee, who is now the chief sweet singer of "Shuffle Along," was the youngest member of the negro company. She played later with "The Smart Set" and then went into vaudeville. It is always possible for a popular negro performer to find employment. In 1919 she went to Europe to appear with the Southern Syncopated Orchestra and made such a success over there she came back just in time to be engaged by Mr. Cort for the company at the Sixty-third Street Theatre.

About Noble Sissle.

Noble Sissle, who wrote the lyrics for "Shuffle Along," which continues to be so successful at the Sixty-third Street Music Hall, is regarded as the most expert writer of this kind of verse in this country. Then he is thought to have done his best work in "Shuffle Along." He began to show musical talent while he was a student of the Cleveland Central High School and was the only negro student ever elected to be leader of the school glee club. While in De Pau University he wrote verse for various college events and won special fame among the students by his parodies. Of course this training all helped him in his ambition to become a writer of lyrics.

It was not until 1915, after James Reese Europe's band had made a hit in the East and jazz musicians were in demand, that Sissle had a chance at the Severin Hotel in Indianapolis. Jim Europe heard of him first as a member of the Poinciana Sextet at Palm Beach and offered him an engagement. He accepted and appeared first in New York at the Palace with Europe's Band. He and the conductor became great friends and together enlisted in the 369th Infantry. They organized the famous colored band and Sissle stayed with it until the death of Europe. Then he went into vaudeville with Eubie Blake, then on into "Shuffle Along."

Abbildung 5 links: New York herald, The - June 26, 1921, page 3; rechts: New York herald, The - October 16, 1921, page 4

Colored Actors Give Lively Show in "Shuffle Along."

Reminiscent of the old Williams and Walker shows of twenty years ago is the all-colored musicale melange" presented at the Sixty-third Street Music Hall under the name of "Shuffle Along." The book and lyrics were written by F. E. Miller and Aubrey Lyles, a vaudeville team, and the music by another pair, Noble Sissle and Eubie Blake, the latter an unusually good ragtime pianist.

Lottie Gee and Gertrude Saunders, both of them known in "two-a-day"

circies, are the women principals and add to the general entertainment, both with voices and nimble toes.

The supporting company is strong in numbers as well as in ability to sing and dance, and the comedy interludes compare favorably with any average show of the same character.

The novelty of a "midnight matinee," introduced by the manager of the company with some doubts of its success, has proved so popular that the Wednesday matinee has been abandoned and the extra performance is given now at 11:30 after the regular Wednesday evening show.

Abbildung 6: New York Tribune - June 12, 1921, Part III Music and Art

2.2 Audio-Material



Abbildung 8: "Baltimore Buzz" auf Victor 18791 A

Für die Musik eigentlich angemessenen Form der Überlieferung durch **Audios** steht im Fall von „*Shuffle Along*“ (1921) nur wenig Material zur Verfügung. Von relevanten Stücken gibt es wenige Einspielungen des „*Shuffle Along Orchestra*“ aus dem Juli 1921 (z.B. Victor 18791 A „*Baltimore Buzz*“, s. Abbildung 8, und B „*Bandana Days*“, s. Abbildung 7)¹¹, HMV B-1297, HMV Victor 18789),



Abbildung 7: "Bandana Days" Victor 18791 B

aufgenommen also während der Laufzeit von „*Shuffle Along*“ (1921) in 504 Aufführungen seit der New Yorker Premiere am 23. Mai 1921. Als Orchesterfassungen existieren darüber hinaus lediglich einige Aufnahmen des Orchesters von James Reese Europe aus 1919 und nach dessen Tod auch solche mit Noble Sissle als Sänger von 1920 auf dem Pathé Label. Auch unter den Aufnahmen des Duos Noble Sissle als Sänger und Eubie Blake auf dem Klavier auf dem Emerson Label zwischen 1920 und 1922 sind einige Stücke aus dem Umfeld der Show „*Shuffle Along*“ (1921). Hinweise auf Plattenaufnahmen aus „*Shuffle Along*“ (1921) gab es bereits in Anzeigen von Plattenfirmen in New Yorker Zeitungen (s. z.B. Abbildung 9). Ausführlicher werden die zugänglichen Audioquellen im Anhang Abschnitt 7.1, S. 29) aufgelistet.

¹¹ Zu hören zusammen mit „*I'm Just Wild About Harry*“ bei YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=SmsTrhxQTGI>

Out today New Victor Records October 1921

	Number	Size	Price
My Laddie Boy	64983	10	\$1.25
In the Shade of the Palm	64984	10	1.25
Hungarian Dance—No. 17 in F Sharp Minor	64977	10	1.25
The Nightingale and the Rose	64978	10	1.25
Iris—Apri la tua finestra (Open Thy Lattice Window)	64950	10	1.25
Mother Goose Songs (Sidney Homer)	88640	12	1.75
The Want of You	64985	10	1.25
Faust—Waltz (from New Fantasia)	64979	10	1.25
Finlandia (Symphonic Poem)	74698	12	1.75
Golliwogg's Cake-Walk	64980	10	1.25
Re di Lahore—O Casto fior (Oh, What Promise of a Joy Divine!)	88630	12	1.75
Farandole (from "L'Arlesienne" Suite No. 2)	64986	10	1.25
There's Sunlight in Your Eyes	64987	10	1.25
El Relicario (The Charm)	64954	10	1.25
Where the Lazy Mississippi Flows	Olive Kline-Elaie Baker	45252	10 1.00
Pale Moon	Lucy Isabelle Marsh	55140	12 1.50
Spring's Awakening (Waltz Song)	Lucy Isabelle Marsh		
The Nightingale	Lucy Isabelle Marsh		
Fantasia Impromptu in C Sharp Minor	Alberto Salvi	55141	12 1.50
Fantasia in B Flat	Alberto Salvi		
A Baby in Love—Fox Trot	Hackel-Bergè Orchestra	18788	10 .85
The Last Waltz—Medley Waltz	Hackel-Bergè Orchestra	18789	10 .85
In a Boat—Fox Trot	Paul Whiteman and His Orchestra		
Sweetheart—Fox Trot	Paul Whiteman and His Orchestra	18790	10 .85
Ilo—Fox Trot	All Star Trio and Their Orchestra		
Mimi—Fox Trot	All Star Trio and Their Orchestra	18791	10 .85
Baltimore Buzz—Fox Trot	Eubie Blake and His Shuffle Along Orchestra		
Bandana Days—One Step	Eubie Blake and His Shuffle Along Orchestra		

Abbildung 9: Anzeige von Victor in New York Tribune - October 1, 1921, page 9

2.3 Filmmaterial

Obwohl das Duo Noble Sissle und Eubie Blake selbst an frühen Tonfilm-Versuchen teilgenommen hat und durchaus **Filmmaterial** (mit Ton) zu frühen Nummern der Unterhaltungsbranche existiert (vgl. Library of Congress: „Grandpa & Polly in a little hilarity“¹²), wird hier der Vollständigkeit halber die Selbstverständlichkeit festgestellt, dass es von „Shuffle Along“ (1921) kein Videomaterial gibt. Es hätte sich nach Alfred Kerrs Eindrücken gelohnt. Auch Dokumentationsfilme, z.B. über die später prominente **Josephine Baker**¹³ in „Shuffle Along“ ab 1922 „nur“ Tänzerin in einer Chorus-Line verwenden aus dieser Zeit nur Standfotos (s. Abschnitt 2.4, S. 10.)

Es gibt allerdings zwei verschiedene neue Produktionen von „Shuffle Along“ aus dem 21. Jahrhundert, die sich weitgehend an das historische Libretto und die historischen Songs halten und außerdem Bühnenbild, Musik, Tänze, Kostüme und Rollen aus 1921 so gut studiert haben, dass sie moderne, aber aus meiner Sicht getreue und nicht verfälschende Fassungen zur Revitalisierung von „Shuffle Along“ (1921) anbieten. Für beide Produktion existiert in YouTube zugängliches Videomaterial:

- Eine Broadway Show „Shuffle Along“ von 2016 wurde 2017 mit einem Tony Award ausgezeichnet, und das zum 70. Geburtstag des seit 1947 jährlich verliehenen Preises.

¹² <https://www.loc.gov/item/96520413/> [20.07.2023]

¹³ Ein für ARTE produzierter französischer Film (52 min, deutscher Titel „Josephine Baker. Eine Ikone der Befreiung“) findet man in der ARTE-Mediathek <https://www.arte.tv/de/videos/075185-000-A/josephine-baker-ikone-der-befreiung/>

Zum Hören und Sehen auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=iMUgUc8vqAA> [10.07.2023],

- Die Produktion „100th Anniversary celebration of Shuffle Along by Harlem Opera Theater“ hatte ihre Premiere am 01.01.2022, und es existiert eine spezielle Filmaufzeichnung der Produktion: auf YouTube zugänglich <https://www.youtube.com/watch?v=6kRS7TLEcY> [10.07.2023].

2.4 Fotos

Die Bildersuche in Google ergibt zum Suchwort „*Shuffle Along*“ ca. 460 Bilder. Dabei sind einige mehrfach vertreten. Viele Fotos, insbesondere die zur Fassung von 1921, sind aus der einschlägigen Literatur bekannt. Ein Großteil bezieht auf die Reproduktionen der Show 2016 bzw. 2022 (vgl. Abschnitt 2.3, S. 9). Immerhin fand ich einen Artikel aus der „New York Times“ (ohne Datum), die nicht in der Datenbank der LOC zu historischen Zeitschriften enthalten ist (s. Abbildung 4, S. 6). Auch zum Suchwort „Eubie Blake“ finden sich über 300 Bilder, ähnlich bei „Noble Sissle“ bei vielen Überschneidungen.

Für diesen Dokumentationstext sind jeweils kontextbezogen einige wenige zugängliche Fotos ausgewählt (s. Anhang 7.2 Abbildungsverzeichnis, S. 31). Besonders Robert Kimball und William Bolcom haben nahezu alles, was an Fotos zu „*Shuffle Along*“ (1921) verfügbar war, in ihrem Buch abgedruckt (Kimball & Bolcom, 1973, S. 84-151). Da es als gebundenes Buch vergriffen ist, findet man es nur noch antiquarisch ab 14 € aufwärts, gleiches gilt für die Taschenbuchausgabe, gebraucht ab 19 €.

2.5 Notenmaterial

Die zweite gängige Form der Überlieferung von Musik, für die ich mich besonders als Musiker mit einer aktiven Band kümmere, ist veröffentlichtes **Notenmaterial**. Mehr noch als Musikaufnahmen waren publizierte Noten bei einem renommierten Verlag eine gute Einnahmequelle für die Komponisten und Texter. Glücklicherweise hatte der New Yorker Verlag Julius Witmark & Sons das gesamte Repertoire der Show in verschiedenen Ausgaben als Sheet Music in seinen Katalog übernommen. Dabei haben sich die „Vocal Score“ Ausgaben, also Ausgaben für Gesang und Klavierbegleitung (Piano-Song-Ausgaben), besonders gut absetzen lassen. Es wurden auch für Bands arrangierte Fassungen herausgegeben. Sie sind die „Objekte meiner Begierde“, da mit ihrer Hilfe die Musik historisch getreu am schnellsten wieder zum Leben zu erwecken ist. Im Zweifelsfall helfen natürlich auch die Piano-Song-Ausgaben einer Band „auf die Sprünge“, weil sie gute Grundlagen für historisch orientierte Arrangements sind. Denn der Vergleich der historischen Bandarrangements mit den Piano-Song-Ausgaben zeigt, dass die Arrangeure in der Regel die Piano-Stimme getreu orchestrierten, ohne etwas wegzulassen oder hinzuzufügen.

Da inzwischen die veröffentlichten Noten nicht mehr unter ein Copyright fallen (weil vor 1923 veröffentlicht) stellen vermehrt die Bibliotheken in Amerika die Noten als Scans digital im Internet zur Verfügung¹⁴. Davon profitieren natürlich Europäer, die nicht eben mal zwischen der Library of Congress in Washington, der New York Public Library und Baltimore, wo ein großer Teil von Eubie Blakes Nachlass verwaltet wird, pendeln können.

¹⁴ Eine Fundgrube ist die Library of Congress, Washington, <https://www.loc.gov>. Es gibt allerdings eine integrierte Suche von Sheet Music über alle Einrichtungen, die sich in den USA und Canada dem „Sheet Music Consortium“ beigetreten sind: <https://digital.library.ucla.edu/sheetmusic/> [20.07.2023]

2.5.1 Sheet Music – Piano-Song-Versionen

Es gibt keinen Musikverlag außer dem New Yorker Verlag Julius Witmark & Sons, der das gesamte Repertoire der Show in verschiedenen Ausgaben als Sheet Music bereits 1921 in seinen Katalog übernommen hat.



Abbildung 10: Die sechs Seiten der Sheet Music von "Love Will Find A Way" (Sissle & Blake 1921, M. Witmark & Sons N.Y.)

Abbildung 11: Liste der von M. Witmark & Sons aus „Shuffle Along“ als Sheet Music verlegten Songs

Baltimore Buzz	60
Bandana Days	60
Daddy Won't You Please Come Home	60
Everything Reminds Me of You	60
Gypsy Blues	60
Good Night, Angeline	60
Homeysuckle Time	60
I'm Just Wild About Harry	60
If You've Never Been Vamped	60
By a Brown Skin	60
I'm Craving for That Kind of Love	60
I'm Just Simply Full of Jazz	60
Kentucky Sue	60
Love Will Find a Way	60
Liza Quit Vamping Me	60
Low Down Blues	60
Old Black Joe and Uncle Tom	60
Oriental Blues	60
Pickaninny Shoes	60
Shuffle Along	60
Vision Girl	60

Die Piano-Vocal-Versionen der Nummern aus „Shuffle Along“ (1921), als Sheet Music in dieser Form von M. Witmark & Sons, New York, verlegt, sind in (nicht ganz) alphabetischer Reihenfolge auf jedem Deckblatt der Notenblätter abgedruckt (s. Abbildung 11, S. 11). In einigen Fällen ist auf einem der letzten Blätter die erste Notenseite von vier weiteren Stücken abgebildet (s. Abbildung 10, S. 11). In diesem Fall ist sogar das erste Notenblatt verkleinert des Stücks noch einmal abgebildet. Das heißt, der Verlag ist mit seinen Druckblättern sparsam umgegangen. Es gibt einige Stücke, die ebenfalls von M. Witmark & Sons verlegt wurden, aber nicht in der „Shuffle Along“-Serie von 1921, sondern früher oder auch 1921 mit einem eigens gestalteten Deckblatt versehen wurden.

Publiziert sind die Stücke¹⁵:

- „*Baltimore Buzz*“ – *Novelty Fox Trot Song* – elektronisch verfügbar
- „*Bandana Days*“ – *A One Step Song* – elektronisch verfügbar
- „*Daddy, Won't You Please Come Home*“ – elektronisch *nicht* verfügbar
- „*Everything Reminds Me Of You*“ – elektronisch verfügbar
- „*Gypsy Blues*“ – elektronisch verfügbar
- „*Good Night, Angeline*“ – elektronisch verfügbar, schon 1919 bei M. Witmark verlegt
- „*Honeysuckle Time*“ – *Novelty Fox Trot Song* – elektronisch verfügbar
- „*I'm Just Wild About Harry*“ – *One Step Song* – elektronisch verfügbar (auch in einer Ausgabe mit speziell gestaltetem Deckblatt verlegt)
- „*If You've Never Been Vamped By A Brown Skin*“ – *Foxtrot Novelty Song* – elektronisch verfügbar
- „*I'm Craving For That Kind Of Love*“ (*Kiss Me*) – elektronisch verfügbar
- „*I'm Just Simply Full Of Jazz*“ – elektronisch verfügbar (mit speziell gestaltetem Deckblatt verlegt), aber nicht in der Witmark-Liste aufgeführt
- „*Kentucky Sue*“ – elektronisch *nicht* verfügbar
- „*Love Will Find A Way*“ – elektronisch verfügbar
- „*Liza Quit Vamping Me*“ – elektronisch *nicht* verfügbar
- „*Low Down Blues*“ – elektronisch *nicht* verfügbar
- „*Sing Me To Sleep, Dear Mammy*“ – *With A Hush A-Bye-Pickaninny Tune* – elektronisch verfügbar
- „*Uncle Tom and Old Black Joe*“ – elektronisch *nicht* verfügbar
- „*Oriental Blues*“ – elektronisch verfügbar
- „*Pickaninny Shoes*“ – elektronisch *nicht* verfügbar
- „*Serenade Blues*“ – *Fox Trot Song* – elektronisch verfügbar (mit speziell gestaltetem Deckblatt verlegt) – nicht in der Witmark-Liste
- „*Shuffle Along*“ – *One Step Song* – elektronisch verfügbar
- „*Shuffle Along – Selection*“ – elektronisch verfügbar¹⁶
- „*Vision Girl*“ – elektronisch *nicht* verfügbar

In der Liste fehlen die Stücke „*I'm Just Simply Full Of Jazz*“, „*Sing Me To Sleep, Dear Mammy*“ (dies allerdings elektronisch verfügbar)

2.5.2 Band-Arrangements

Im vorangehenden Abschnitt standen die Piano-Song-Versionen, die der Verlag M. Witmark & Sons, New York“ bereits 1921 als Sheet Music publiziert hatte. Parallel dazu hat er auch für einige der populärsten Stücke und darüber hinaus für ein Medley („*Shuffle Along Selections*“) aus Stücken von „*Shuffle Along*“ (1921) Band-Arrangements zum Teil ein Jahr später herausgegeben. Diese Arrangements dienen eher Blesorchestern als Vorlage (engl. Brass Bands). Die Stimmen sind online bei der Library of Congress (LOC) verfügbar (s. Fußnoten 17 und 22, S. 13), und zwar für (in engl.) D (or Db)

¹⁵ Die Stücke, die z.Zt. nicht elektronisch als PDF-Datei auffindbar, sind gelb hervorgehoben.

¹⁶ Es handelt sich um ein Medley für Klavier mit Verwendung der Melodien von aus „*I'm Craving For That Kind Of Love*“, „*I'm Just Wild About Harry*“, „*If You've Never Been Vamped By A Brown Skin*“, „*Good-night, My Angeline*“, „*Honeysuckle Time*“, „*Gypsy Blues*“, „*Baltimore Buzzin Song*“, „*Love Will Find A Way*“ (Verse & Refrain), „*Bandana Days*“, Finale mit „*Love Will Find A Way*“.

Piccolo, C Flute, Oboe, Bassoon, Eb Clarinet, Solo or 1st Bb Clarinet, 2nd Bb Clarinet, 3rd Bb Clarinet, Soprano Saxophone, Solo Eb Alto Saxophone, 1st Alto Saxophone, 2nd Alto Saxophone, 3rd Alto Saxophone, Tenor Saxophone, 2nd & 3rd Tenorsaxophone, Eb Baritone Saxophone, Solo & 1st Bb Cornets (Conductor), 2nd Bb Cornet, 3rd Bb Cornet, 1st & 2nd Eb Horns, 3rd & 4th Eb-Horns, Solo Trombone, 1st & 2nd Trombone, 3rd Trombone, Baritone Treble Clef, Baritone Bass Clef, Bases, Drums. Es geht um Blasorchester, also fehlt in allen Fällen eine Klavierbegleitstimme. Es geht um die Stücke:

- „Bandana Days“, 1921, arr. unbekannt¹⁷,
- „Gypsy Blues“, 1921, arr. George J. Trinkaus¹⁸
- „I’m Just Wild About Harry“, 1922, arr. George J. Trinkaus¹⁹
- „Love Will Find A Way“, 1921, arr. George J. Trinkaus²⁰
- „Serenade Blues“, 1922, arr. George J. Trinkaus²¹
- „Shuffle Along Selections“ (enthält Auszüge aus „Bandana Days“, „I’m Craving for that Kind Of Love“ und „I’m Wild About Harry“, 1922, arr. Lester Brockton²²

Zu fast allen Stücken gibt es frühe Plattenaufnahmen aus 1921 oder 1922 (vgl. Abschnitt 0, S. 8f., oder Anhang 7.1, S. 29f.)

2.5.3 Die Orchester-Partitur



Abbildung 12: Partitur, S. 1 - "Overture"

Wenn auch die Musik der in „Shuffle Along“ (1921) verwendeten Stücke ausschließlich von Eubie Blake stammt, er der musikalische Leiter der Show war und das „Shuffle Along Orchestra“ vom Piano aus dirigierte, die Basis für die Orchestermusiker waren jedoch die Stimmen aus einem Orchester-Arrangement aus der Feder von **Will Vodery** (1885–1951) (Rose, 1979, S. 79).²³ Vodery war ein renommierter Arrangeur besonders für Musikshows seit den 1910er Jahren. Unter anderem arrangierte er für die Serie „Darktown Follies“ zwischen 1913 und 1916 am New Yorker Lafayette Theater. Neben der selten erwähnten Rolle für „Shuffle Along“ (1921) waren seine berühmteren Aktivitäten Vokal-Arrangements für verschiedene „Ziegfeld Follies“ in den 1920ern und, für die Ziegfeld-Produktion „Show Boat“ (1927), Musik

¹⁷ <https://www.loc.gov/item/ihas.100010577/> [19.07.2023]

¹⁸ <https://www.loc.gov/item/ihas.100010578/> [19.07.2023]

¹⁹ <https://www.loc.gov/item/ihas.100000004/> [19.07.2023]

²⁰ <https://www.loc.gov/item/ihas.100000032/> [19.07.2023]

²¹ <https://www.loc.gov/item/ihas.100010576/> [19.07.2023]

²² <https://www.loc.gov/item/ihas.100010168/> [19.07.2023]

²³ Nach eigenen Aussagen von Eubie Blake spielte das „Shuffle Along Orchestra“ die gesamte Show auswendig ohne Noten. „Wir machten das, weil es von uns erwartet wurde. Man glaubte [damals] nicht, dass schwarze Leute Noten lesen konnten alle wollten glauben, dass unsere Fähigkeiten unserem natürlichen Talent entstammt.“ (Kimball & Bolcom, 1973, S. 116)

Jerome Kern – Buch und Texte Oscar Hammerstein II, die Vokal- und Chor-Arrangements beigetragen zu haben. Seine Arrangiertechniken sollen auch Duke Ellington vom Ende der 1920er Jahre an beeinflusst haben.²⁴

Die mir verfügbare Orchesterpartitur trägt auf dem Titelblatt die Angabe „**ORCHESTRA SCORE of „SHUFFLE ALONG“ by SISSLE and BLAKE**“ ohne Hinweis auf den Arrangeur. Es fehlt auch eine Datumsangabe, was zwar für die Nachwelt, aber kaum für die Musiker des „Shuffle Along Orchestra“ eine Bedeutung gehabt hätte. Die Partitur ist auf dafür vordruckten Notenblättern Nr. 35 des Verlags Carl Fisher, New York,²⁵ handschriftlich verfasst. Der Vordruck sieht 21 Notenlinien vor, und zwar für (engl.) die Instrumente

- 1) Flute (abgek. fl, deutsch Querflöte),
- 2) Piccolo²⁶ (abgek. picc, deutsch Piccolo-Flöte),
- 3) Oboe (abgek. ob),
- 4) 1st Clarinet (in Bb) (abgek. cl, deutsch Klarinette),
- 5) 2nd Clarinet (in Bb)²⁷,
- 6) Bassoon²⁸ (abgek. bs, deutsch Fagott),
- 7) 1st & 2nd Horns²⁹ (abgek. hn, deutsch Waldhorn),
- 8) 3rd & 4th Horns (s. Fußnote 29, S. 14),
- 9) 1st Cornet (in Bb) (abgek. co, deutsch Kornett),
- 10) 2nd Cornet (in Bb),
- 11) 1st & 2nd Trombone³⁰ (abgek. tb, deutsch (Zug-)Posaune),
- 12) 3rd Trombone³¹ & Tuba (abgek. tb & tu),
- 13) Tympany³² (abgek. ty, deutsch Pauken),
- 14) Drums, Bells & Triangle³³ (abgek. dr & bells & tri, deutsch Schlagzeug & Glockenspiel & Triangel),
- 15) 1st Violin (abgel. vl, deutsch Geige),
- 16) 2nd Violin³⁴,
- 17) Viola³⁵ (abgek. va, deutsch Bratsche),

²⁴ Lt. Wikipedia (engl.): https://en.wikipedia.org/wiki/Will_Vodery [19.07.2023]

²⁵ Der Verlag unterhielt 1993 bei Besuch in New York immer noch ein Verkaufsgeschäft am Cooper Square (inzwischen umgezogen 48 Wall Street), in dem es solche Formblätter für Arrangeure der verschiedensten Art und Größe neben vielem anderen nützlichen für „Musikhandwerker“ angeboten wurden.

²⁶ Wird ausschließlich bei „*Uncle Tom and Old Black Joe*“ statt Querflöte verwendet.

²⁷ Eine zweite Klarinette nie verwendet.

²⁸ Ebenso ist keine Stimme für Fagott vorgesehen.

²⁹ Ein Waldhorn wird nur in „*Love Will Find A Way*“ und „*Bandana Days*“ (als 1st & 2nd Horn) eingesetzt. Ein zweites Waldhorn (als 3rd & 4th Horn) ist ausschließlich für „*Sing Me To Sleep, Dear Mammy*“ vorgesehen.

³⁰ Trotz der Beschriftung „1st & 2nd Trombone“ sieht die Stimme nur *eine* Posaune vor.

³¹ Unter der Bezeichnung „3rd Trombone“ gibt es nur für die Stücke „*Opening – Election Day*“ und „*Gypsy Blues*“ eine Stimme für eine zweite Posaune. Eine Tuba wird nicht eingesetzt.

³² Pauken werden in keinem Stück eingesetzt.

³³ Da das Schlagzeug (Snare Drum SD – Kleine Trommel, Bass Drum BD – Große Trommel & evtl. Becken oder Triangel in einer Notenzeile mit Bassschlüssel, Glockenspiel (Xylophon o.Ä.) im Violinschlüssel notiert ist, sind in meiner Neubearbeitung (eher aus programmtechnischen Gründen) zwei Notenzeilen eingerichtet, und zwar für die Stücke „*Overture*“, „*Love Will Find A Way*“, „*Gypsy Blues*“, „*I’m Just Wild About Harry*“, „*Sing Me To Sleep, Dear Mammy*“ und „*Everything Reminds Me Of You*“.

³⁴ Die 2. Geige pausiert bei „*Uncle Tom and Old Black Joe*“.

³⁵ Die Bratsche pausiert bei „*I’m Just Simply Full Of Jazz*“ und „*Uncle Tom and Old Black Joe*“.

- 18) Violoncello (abgek. vc, deutsch (Violon-)Cello),
 19) Bass (abgek. b, deutsch (Kontra-)Bass),
 20) Piano Acc. (abgek. p, deutsch Klavierbegleitung) – zwei Linien für rechte und linke Hand.

Jede Notenlinie ist vorgedruckt links mit dem Instrumentennamen versehen und hält den richtigen Violin- C- (für Viola/Bratsche) oder Bassschlüssel. Taktstriche hatte der Bearbeiter selbst einzusetzen. Das Format des Vordrucks dürfte größer als DIN A4 gewesen sein (Seitenverhältnis etwa 4 : 5). Zur Online-Bereitstellung als PDF-Datei durch die Bibliothek der „Maryland Historical Society“ noch in 2002 zugänglich wurde auf DIN A4 verkleinert.



Abbildung 13: Partitur, S. 183 - "Shuffle Along"

Jede Notenseite ist oben rechts handschriftlich von „Page I“, P. 2, ... bis 247 paginiert, Taktzahlen pro Stück fehlen. Auf die Verwendung der Stücke in den Akten und Szenen ist nicht eigens verwiesen.

Die Partitur umfasst die Musiknummern³⁶:

- (0) Seite 1 – 39.....„Overture – Shuffle Along“, Allegro ab Takt 96; 289 Takte
 (1) Seite 40 – 62„Opening Chorus – Election Day“, Allegro Moderato con Spirito; 185 Takte
 Seite 63Vacat
 (2) Seite 64 – 78.....„I’m Just Simply Full Of Jazz“, Allegro; 87 Takte
 (3) Seite 79 – 89.....„Love Will Find A Way“; 64 Takte
 (4) Seite 90 – 96.....„Bandana Days“; 54 Takte
 (5) Seite 97 – 101„Encore“ (Bandana Days); 33 Takte
 Seite 102 – 103Vacat
 (6) Seite 104 – 117.....„Uncle Tom and Old Black Joe“; 82 Takte
 (7) Seite 118 - 125.....(In) „Honeysuckle Time“; 43 Takte
 (8) Seite 126 – 134.....„Gypsy Blues“; 52 Takte

³⁶ Die Schreibweise auch die in zwei Fällen verkürzten Titel sind hie beibehalten.

- (9) Seite 135 – 136„*Humph Music*“³⁷; 16 Takte
 (10) Seite 137 – 152„*Finale – Act I*“; 86 Takte
 (11) Seite 153 – 161„*Shuffle Along*“; 60 + 5 Takte³⁸
 (12) Seite 162 – 168„*I’m Just Wild About Harry*“; 54 Takte
 (13) Seite 169 – 175„*Sing Me To Sleep, Dear Mammy*“; 48 Takte
 (14) Seite 176 – 184„*Everything Reminds Me Of You*“; 38 Takte
 (15) Seite 188 – 193(If You’ve Never Been Vamped By A) „*Brown Skin*“; 52 Takte
 (16) Seite 194 – 208„*Oriental Blues*“; 92 Takte
 (17) Seite 209 – 219„*I’m Craving For That Kind Of Love*“; 56 Takte
 (18) Seite 219 – 227„*Serenade Blues*“; 53 Takte
 (19) Seite 228 – 233„*Serenade Blues*“ (Special Chorus with Trombone Solo); 32 Takte
 (20) Seite 234 – 247„*Sissle and Blake’s Entrance*“; 56 Takte
 (21) Seite 242 – 249„*Baltimore Buzz*“; 37 Takte



Abbildung 14: Partitur, S. 242 - "Baltimore Buzz"

Es gibt zusätzliche handschriftliche Anmerkungen am oberen oder unteren Rand oder mitten in den Notenzeilen³⁹. Es ist nicht zu identifizieren, von wem sie stammen (von dem Arrangeur Will Vodery selbst oder Eubie Blake oder anderen) oder wann sie eingefügt wurden (vor oder bei der Probenarbeit). Es ist auch anzunehmen, dass jemand einzelne Stimmen für die Instrumente herausgezogen hat, da die Musiker des „Shuffle Along Orchestra“ kaum ihre Stimme direkt aus der Partitur auswendig lernten.

2.6 Das Libretto

Für „*Shuffle Along*“ (1921) besorgten Eubie Blake und Noble Sissle alle Songs (engl. Music) und ihre Texte (engl. Lyrics). Eubie Blake war gleichzeitig musikalischer Leiter der gesamten Revue wie auch des „Shuffle Along Orchestra“. Von ihm stammt auch die Ouvertüre (engl. Overture). Bei den Songs ist die Beteiligung der beiden nicht sicher zu klären. Allgemein werden Noble Sissle die Texte

³⁷ Die Überschriften sind handschriftlich geschrieben; bei diesem Stück lässt sich von dem ersten Wort nur „Hu...h“ zweifelsfrei identifizieren. Schon hier ist ein Vermerk „FINALE IST ACT“ an den Titel angefügt.

³⁸ Mit einem besonderen Schluss nach einem „Encore“ von 5 Takten.

³⁹ Neben den üblichen musikalischen Hinweisen in den Noten finden sich auf den Seiten 25 („*Overture*“), 40 und 41 („*Opening – Election Day*“), 73 und 74 („*I’m Just Simply Full Of Jazz*“), 117 („*Uncle Tom and Old Black Joe*“), 145 („*Finale – Act I*“), 228 „*Serenade Blues*“ solche handschriftlichen Anmerkungen, vorwiegend den Ablauf betreffend.

zugeschrieben und Eubie Blake die Musik. Der Texter wird meist als erster genannt und steht auf Sheet Music Publikationen auf der ersten Seite eines Stücks üblicherweise links oben, während der Komponist als zweiter genannt und in der Sheet Music Noten rechts oben platziert wird. Sowohl auf dem Deckblatt der Libretti (engl. Book) als auch auf den vom Verlag M. Witmark & Sons, New York, 1921 herausgegebenen als Sheet Music in Piano-Vokal-Version Einzelveröffentlichungen heißt es immer „Lyrics & Music by Noble Sissle & Eubie Blake“ bzw. „Words & Music by Noble Sissle and Eubie Blake“. Während Eubie Blake vom Piano aus das Orchester leitete, hatte Noble Sissle auf der Bühne eine der Rollen, nämlich die des Tom Sharper (Political Boss).

Das Libretto, das „Book“, von „Shuffle Along“, das die Handlung mit den Rollen nennt (und dabei auch die Songtexte aufführt) stammt von den Afro-Amerikanern **Flournoy E. Miller** (1885 – 1971) und **Aubrey Lyles** (1884 – 1932), schon seit 1905 ein altgedientes Komödianten- und Tanzpaar im Vaudeville. Sie starteten ihre komischen Szenen in Theateraktivitäten der Fisk University in Tennessee, hatten sogar eine England-Tournee und gehörten dem renommierten in den USA umherreisenden „Keith Circuit“ an. In „*Shuffle Along*“ geht es um eine „Musical Comedy“, wie auf den Deckblättern angekündigt wird. Einige der Szenen wie z.B. eine Boxszene stammten aus den reichhaltigen früheren Aktivitäten der beiden Autoren. Die Handlung wird bestimmt von dem Wahltag (Election Day) zum Bürgermeister mit seinen zwei konkurrierenden Kandidaten in einer fiktiven kleinen Gemeinde „Jintown in Dixieland“, also irgendwo in den Südstaaten der USA.

Vor der Premiere in New York am 23. Mai 1921 tingelte die Revue „zur Probe“ an verschiedenen Orten, u.a. in New Jersey, Pennsylvania und Washington. Einstudiert wurde die Revue ab 1920 in Harlem, New York. Da musste natürlicherweise bereits ein Libretto vorgelegen haben. Doch als Dokumente sind mir zwei Fassungen bekannt. Die ältere stammt aus 1922. Ich konnte sie 2006 als Kopie von der Library of Congress (LOC) in Washington, erwerben. Für die jüngere kann ich keine Jahresangabe machen. Sie stammt aus dem 2002 über die Bibliothek der „Baltimore Historical Society“ noch online zugänglichen Nachlass von Eubie Blake. Sie enthält Anmerkungen von unbekanntem Bearbeitenden, es wird eine relativ moderne Schrifttype ähnlich Times Roman verwendet.

2.6.1 Die frühe Fassung 1922

Ob die 70 Seiten DIN A4 Kopien, die ich 2006 von der LOC erhielt, bereits der Einstudierung ab 1920, den Probeläufen 1920/21 und insbesondere der Premiere in New York zugrunde lagen, lässt sich kaum klären. Es wäre allerdings unplausibel, wie der Vergleich mit einem Theaterzettel der Produktion, mit der „*Shuffle Along*“ 1921 in New York eröffnete (vgl. Abbildung 16, S. 19), zeigt. Aus den mitgelieferten Beiblättern der LOC geht hervor, dass das Dokument, über das ich verfüge, von einem „Author’s Typing Service, Office at Selwyn’s Park Square Theater Boston, Mass. (und Telefonnummer)“ erstellt wurde. Ein zusätzlicher handschriftlicher Vermerk heißt „W. R. 82123, No music, A 069-245, Nov 18, 1922. Das heißt, das Dokument wurde spätestens für die Auftritte der Show in Boston 1922/23 verwendet. Ab April 1922 taucht bereits der Name Josephine Baker als Tänzerin für 30 \$ die Woche auf Gehaltslisten auf. Sie schloss sich jedenfalls der Truppe in Boston an (Kimball & Bolcom, 1973, S. 127-128), nachdem sie 1920 als Fünfzehnjährige in New York noch als zu jung abgewiesen werden musste. Von allen Mitwirkenden in Boston gibt es ein großformatiges Foto (s. Abbildung 15, S. 18) (Kimball & Bolcom, 1973, S. 130-131). Ob die Revue bereits in Boston startete, während die Erstbesetzung noch in New gastierte, ist nicht zweifelsfrei zu klären, aber nicht anzunehmen. Für das Gastspiel im Selwyn’s Park Square Theater, Boston, waren zunächst nur zwei Monate

vorgesehen. Verhandlungen führten glücklicherweise dazu, dass es bis in 1923 hinein verlängert wurde (Rose, 1979, S. 81) und es zu erfolgreichen insgesamt 17 Wochen Aufführungen kam.

Das Format des Dokuments dürfte etwas größer als DIN A4 gewesen sei, wie anhand eines mitgelieferten Maßstabs festzustellen ist, ist aber von der LOC von dem 1976 erstellten Mikrofilm auf etwa die Höhe von etwa 22,4 cm und die Breite 17,3 cm verkleinert worden.

Dem Beginn mit der 1. Szene des ersten von zwei Akten ist eine einseitige Übersicht vorangestellt. Der erste Akt hat nur drei Szenen, aber die Musikstücke sind häufiger, während in den fünf Szenen des zweiten Akts anscheinend vergleichsweise wenig Musikstücke verwendet werden. Es ist allerdings bekannt, dass im zweiten Akt ein Auftritt von Sissle und Blake mit mehreren ihrer als Duo eingespielten Kompositionen auf der Bühne eingeschoben wurde. Dies wird auch durch eine Passage „Sissle' and Blake's Entrance“ in der Orchesterpartitur belegt. Zum Vergleich des Libretto von 1922 kann der Theaterzettel (s. Abbildung 16, S. 19) des Theaters in der 63sten Straße herangezogen werden (Kimball & Bolcom, 1973, S. 94-95)



Abbildung 15: Die Mitwirkenden von "Shuffle Along" im Selwyn Theater in Boston ab 1922

Die Kurzübersicht über Akte und Szenen sowie Zeit und Ort der Handlung rechts oben in dem Theaterzettel (s. Abbildung 16, S. 19) deckt sich mit einer Vorseite des Libretto 1922. Die Rollen werden im Libretto in der Reihenfolge des Auftretens wie auch auf dem Theaterzettel genannt. Dort allerdings werden die Mitwirkenden bei Namen genannt und die Liste beginnt zusätzlich mit „At the Piano – Eubie Blake“. Dort fehlen auch die im Libretto 1922 aufgeführten Rollen „Grocery Clerk“, „Uncle Ned“ sowie „The Porter“. Unter den tanzenden und singenden Chorus Lines ist zusätzlich eine vierte, die „Majestic Magnolias“ aufgeführt. Im Libretto 1922 werden nur die „Jazz Jasmines“, die „Happy Honeysuckles“ sowie die „Syncopating Sunflowers“ aufgeführt. Dort sind die „Four Harmony

Kings“, die so etwas wie eine Gastrolle hatten, fast zum Schluss bei den Rollen aufgeführt. Sie fehlen im Theaterzettel von 1921 ganz.

Die Kurzübersicht über Akte und Szenen sowie Zeit und Ort der Handlung rechts oben in dem Theaterzettel (s. Abbildung 16, S. 19) deckt sich mit einer Vorseite des Libretto 1922. Die Rollen werden im Libretto in der Reihenfolge des Auftretens wie auch auf dem Theaterzettel genannt. Dort allerdings werden die Mitwirkenden bei Namen genannt und die Liste beginnt zusätzlich mit „At the Piano – Eubie Blake“. Dort fehlen auch die im Libretto 1922 aufgeführten Rollen „Grocery Clerk“, „Uncle Ned“ sowie „The Porter“. Unter den tanzenden und singenden Chorus Lines ist zusätzlich eine vierte, die „Majestic Magnolias“ aufgeführt. Im Libretto 1922 werden nur die „Jazz Jasmines“, die „Happy Honeysuckles“ sowie die „Syncopating Sunflowers“ aufgeführt. Dort sind die „Four Harmony Kings“, die so etwas wie eine Gastrolle hatten, fast zum Schluss bei den Rollen aufgeführt. Sie fehlen im Theaterzettel von 1921 ganz.

FIRE NOTICE
Look around NOW and choose the nearest fire escape. In case of fire walk (not run) to the nearest fire escape and try to help your neighbor to the street.
THOMAS J. DRENNAN, Fire Commissioner.

WALK BEGINS MONDAY EVENING, MAY 28, 1921
Matinee Wednesday and Saturday

NIKKO PRODUCING CO., INC.
Presents
A Musical Melange
SHUFFLE ALONG
Conceived by Miller and Lyle
Music and Lyrics by Sissle and Blake
Staged by Walter Brooks

Cast of Characters
(As They Appear)

At the Piano..... **EUBIE BLAKE**
JIM WILLIAMS, Proprietor of Jim Town Hotel..... **PAUL FLOYD**
JESSIE WILLIAMS, His Daughter..... **LOTTIE GEE**
RUTH LITTLE, Her Chum..... **GERTRUDE SAUNDERS**
HARRY WALTON, Candidate for Mayor..... **ROGER MATTHEWS**
BOARD OF ALDERMEN..... **RICHARD COOPER**
ARTHUR PORTER
ARTHUR WOODSON
SNIPPY MASON
MRS. SAM PECK, Suffragette..... **MATTIE WILKS**
TOM SHARPER, Political Boss..... **NOBLE SISSLE**
STEVE JENKINS, Candidate for Mayor..... **F. E. MILLER**
SAM PECK, Another Candidate for Mayor..... **AUBREY LYLES**
JACK PENNOSE, Detective..... **LA WENICE DEAN**
RUFUS LOOSE, War Relic..... **C. WESLEY HILL**
SOAKUM FLAT, Mayor's Bodyguard..... **A. E. BALDWIN**
STRUTT, Jim Town Swell..... **BILLY WILLIAMS**
UNCLE TOM..... **CHARLES DAVIS**
OLD BLACK JOE..... **BOB WILLIAMS**
SECRETARY TO MAYOR..... **INA DUNCAN**
JAZZ JASMINES—Misses Goldie Cisco, Mildred Brown, Theresa West, Jennie Day, Adelaide Hall, Lillian Williams, Beatrice Williams, Evelyn Irving.
HAPPY HONEYSUCKLES—Misses Ruth Seward, Lucia Johnson, Marguerite Weaver, Bee Freeman, Marion Gee, Mamie Lewis, Marie Roberts.
SYNCOPATING SUNFLOWERS—A. E. Baldwin, Charles Davis, Bernard Johnson, Robert Lee, Snippy Mason, Miles Williams, Arthur Woodson and Bob Williams.
MAJESTIC MAGNOLIAS—Misses Edna Battles, Ina Duncan, Luis Wilson, Hazel Burke and Paula Sullivan.

TIME—Election Day. PLACE—Jimtown in Dixieland.

ACT I.

Scene 1—Exterior of Jimtown Hotel.
Scene 2—Possum Lane.
Scene 3—Jenkins' and Peck's Grocery Store.
Scene 4—Public Square.

ACT II.

Scene 1—Calico Corners.
Scene 2—Possum Lane.
Scene 3—The Mayor's Office.
Scene 4—Saunders Lane.
Scene 5—Ball Room of Jimtown's Hotel.

During the action of the piece, the following numbers will be rendered:

ACT I.

(Orchestra Under Personal Direction of Mr. E. Blake)

Opening Chorus..... By Entire Company on Election Day
"Simply Full of Jazz"..... Gertrude Saunders and Syncopation Steppers
"Love Will Find a Way"—Duet..... Miss Gee and Mr. Matthews
"Bandana Days"..... Arthur Porter and Company
"Sing Me to Sleep, Dear Mamma"..... Roger Matthews and Board of Aldermen
"Honeysuckle Time"..... Misses Gee, Saunders and Mr. Matthews
"Gypsy Blues"..... Misses Gee, Saunders and Mr. Matthews
Grand Finale..... By Entire Population of Jimtown

ACT II.

"Wild About Harry"..... Miss Gee and Jimtown Sunflowers
"Jimtown's Pistolouts"..... Miller and Lyle
"Syncopation Stenos"..... By Mayor's Staff
Selections..... By Board of Aldermen
"If You Haven't Been Vamped by a Brown Skin, You Haven't Been Vamped at All"..... Miller and Lyle and Jimtown Yamps
"Uncle Tom and Old Black Joe"..... Davis and Williams
"Everything Reminds Me of You"—Duet..... Miss Gee and Mr. Matthews
"Oriental Blues"..... Noble Sissle and Oriental Girls
"I Am Craving for That Kind of Love" and "Daddy"..... Miss Saunders
"A Few Minutes with"..... Sissle and Blake
"Baltimore Buzz"..... Noble Sissle and Jimtown's Jazz Steppers
"African Dip"..... Miller and Lyle
Finale by Entire Outfit..... Including You

Musical arrangements by William Voderly.
Production built by J. Van Sicker.
Piano furnished by Aeolian Co.
Typewriter used in Second Act furnished by Oliver Typewriter Co.
Draperies by Beaumont.

For Nikko Producing Co., Inc.

Al. Mayer..... Manager
Estelle Nolan..... Wardrobe Mistress
Press Representatives.....

Abbildung 16: Theaterzettel "Shuffle Along" (1921), 63th Str Theater, New York (Kimball & Bolcom, 1973, S. 94-95)

Was die Nummern der Show in den zwei Akten anbetrifft gibt es merkbare Unterschiede zwischen dem Theaterzettel von 1921 und dem Libretto von 1922. Nur im Libretto von 1922 ist erkennlich, in welchen Szenen die Songs (und andere Nummern) platziert sind. Für die Titel werden im Libretto 1922 auch Kurzformen verwendet

Akt I – Szene 1

- „Opening Chorus – Election Day“ (S. 1 – 2)

- (I'm) „Simply Full Of Jazz“ (S. 5) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt
- „Love Will Find A Way“ (S. 7) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt
- „Bandana Days“ (S. 10 – 11) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt
- „Uncle Tom & Old Black Joe“ (S. 16) – fehlt im Theaterzettel 1921, wird dort im Akt II genannt
- „In Honeysuckle Time“ (S. 19 – 20) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt

Akt I – Szene 2

- „Gypsy Blues“ (S. 23 – 24) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt

Akt I Szene 3 (ohne Song)

Akt I – Szene 4 (wird nicht eigens benannt)

- Finale mit (Reprise von) „Love Will Find A Way“ (S. 41 – 42)

Akt II – Szene 1

- „Shuffle Along“ (S. 43) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt
- „I'm Just Wild About Harry“ (S. 44) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt

Akt II – Szene 2

- „Sing Me To Sleep, Dear Mammy“ (S. 48)
- „Everything Reminds Me Of You“ (S. 49) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt

Akt II – Szene 3

- „Selections by Four Harmony Kings“ (S. 61) – fehlt im Theaterzettel 1921
- „If You've Never Been Vamped By A Brown Skin“ (s. 61) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt

Akt II – Szene 4

- „Oriental Blues“ (S. 63) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt
- „I'm Craving For That Kind Of Love“ (S. 66) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt

Akt II – Szene 5

Ein Hinweis auf das Zwischenspiel mit mehreren Songs von Noble Sissle und Eubie Blake als Duo auf der Bühne fehlt im Gegensatz zum Theaterzettel von 1921. Allerdings werden auch dort keine der Songs genannt.

- „Baltimore Buzz“ (S. 67) – als Sheet Music Piano-Vocal-Version 1921 bei M. Witmark & Sons, New York, verlegt

Im Theaterzettel von 1921 wird als Finale zusätzlich ein Song „*African Dip*“⁴⁰ aufgeführt.

2.6.2 Die neuere Fassung

Von der Bibliothek der „Maryland Historical Society“, die den Nachlass von Eubie Blake nach dessen Tod in 1983 erfasste und dokumentarisch bearbeitete konnte man zumindest bis 2002 ein „Libretto“ als PDF-Datei downloaden. Es handelte sich *nicht* um die im voranstehenden Abschnitt beschriebene Schreibmaschinenfassung, die vom LOC 1976 auf Mikrofilm übertragen wurde. Es handelt sich dagegen um eine vermutlich schon mit Textverarbeitung in DIN A4 erstellte Fassung. Sie verwendet eine Times Roman ähnliche Schrifttype⁴¹, ist mit besonderen Anmerkungen versehen. Sowohl die Autoren als auch das Jahr der Erstellung bleiben unbekannt.

Das Deckblatt ist mit dem der älteren Fassung bis auf den Zusatz „1921“ identisch. Das Dokument umfasst 67 Seiten. Die Seite 1 nennt die die Rollen (engl. Characters) wie die ältere Fassung auch in der Reihenfolge ihres Auftretens und deckt sich mit ihr. Das spricht dafür, dass die Verfasser wie ich die ältere Ausgabe aus der LOC kannten und verwertet haben, denn die Liste der Rollen unterscheidet sich, wie schon im vorangehenden Abschnitt beschrieben, von dem Theaterzettel aus 1921.

Die gesamte Gestaltung des Librettos spricht sehr dafür, dass es schon im Zeitalter der Textverarbeitung entstand.⁴²

Die Beschreibung der Szenen ist im Vergleich zur älteren Fassung und dem Theaterzettel zum Teil erweitert oder geändert und wird deshalb als eine Art Inhaltsverzeichnis hier zitiert:

Act 1	Seite 2
Scene 1: [A Street in Front of the Jimtown Hotel] ⁴³	Seite 2
<i>OPENING CHORUS</i> [: „Election Day“]	Seite 2-4
<i>SONG</i> : „I’m Simply Full Of Jazz“	Seite 5
<i>SONG</i> : „Love Will Find A Way“	Seite 7

⁴⁰ Diese Komposition ist für derzeit nicht auffindbar. Weder ist sie bei M. Witmark & Sons verlegt, noch ist in anderen Datenbanken oder der integrierten Suche über viele Datenbanken in den USA und Kanada über das „Sheet Music Consortium“ <https://digital.library.ucla.edu/sheetmusic/> [17.07.2023]

⁴¹ Die Schrifttype wird von Microsoft Word (Microsoft 365) beim Einfügen von Text aus dem PDF-Format als „Baskerville“ erkannt.

⁴² Sollte Microsoft Word auf einem PC oder einem in den USA auch verbreiteten MacIntosh-Rechner verwendet worden sein, ist die früheste Jahreszahl 1983. Dies steht in gewissem Widerspruch zu der Tatsache, dass ich das Libretto über die Bibliothek der Maryland Historical Society erst gegen Ende der 1990er Jahre fand. Es könnte sein, dass Fachleute (mit „Shuffle Along“ (1921) Vertraute) das Libretto im Umfeld oder im Auftrag der Bibliothek erst Ende der 1980er oder Anfang der 1990er Jahre erstellt haben.

⁴³ Im Theaterzettel von 1921 heißt die Szene 1 des 1. Akts „Exterior of Jimtown Hotel“; Klammer der Art „[,“ oder „]“ vermerken die Verfasser offensichtlich Abweichungen von der älteren Fassung.

SONG: "Bandana Days"	Seite 9-10
SONG: "Uncle Tom and Old Black Joe"	Seite 14
SONG: "In Honeysuckle Time"	Seite 17
Scene 2: Possum Lane	Seite 18
SONG: "Gypsy Blues"	Seite 20-21
Scene 3: Jenkins's and Peck's Grocery Store	Seite 22
ACT 1 FINALE and REPRIS: "Love Will Find A Way"	Seite 36-37
Act 2	Seite 38
Scene 1: Calico Corners	Seite 38
SONG: "Shuffle Along"	Seite 38
SONG: "I'm Just Wild About Harry"	Seite 39
Scene 2: Possum Lane	Seite 43
SONG: "Sing Me To Sleep, Dear Mammy (With a Hush-A-Bye-Pickanniny Tune)"	Seite 43
SONG: "Everything Reminds Me of You"	Seite 43-44
Scene 3: Mayor's Office	Seite 45
INTERLUDE: Selections by Four Harmony Kings	Seite 55
SONG: "Goodnight, Angeline"	Seite 55-56
ENCORE: "Ain't It a Shame?"	Seite 56
SONG: "If You've Never Been Vamped By A Brown Skin (You've Never Been Vamped at All)"	Seite 56-57
[Scene 4]: Spencer's Lane ⁴⁴	Seite 58
SONG: "Oriental Blues"	Seite 59
SONG: "I'm Craving For That Kind of Love"	Seite 60-61
[ENCORE: "Daddy, Won't You Please Come Home?"	Seite 61
[Scene 5]: Ballroom of the Jimtown Hotel	Seite 62
[INTERLUDE: "A Few Minutes With Sissle and Blake"	Seite 62
SONG: "Gee, I'm Glad That I'm from Dixie"	Seite 62
POSSIBLE SONG: "Serenade Blues"	Seite 62-63
POSSIBLE SONG: "Ain'tcha Coming Back, Mary Ann, to Maryland?"	Seite 63
SONG: "Low-Down Blues"	Seite 63
[SONG: "Pickaninny Shoes"	Seite 64
POSSIBLE SONG: "Kentucky Sue"	Seite 64
POSSIBLE SONG: "Mirandy"	Seite 64
POSSIBLE SONG: "How Ya Gonna Keep 'Em Down on the Farm"	Seite 65
SONG: "On Patrol in No Man's Land"	Seite 65
SONG: "Baltimore Buzz"	Seite 66
[SONG: "African Dip"]	Seite 66
ACT 2 FINALE	Seite 66

Das Layout des Librettos ist wesentlich übersichtlicher im Vergleich zu der Fassung von 1922. Sprechertexte sind in der gleichen Zeile wie die Nennung der Rollen in Großbuchstaben, und zwar mit Vornamen im Gegensatz zu dem älteren Libretto, nach einem Punkt angefügt. Bei mehrzeiligen Texten ist ein linker Einzug ab der zweiten Zeile vorgesehen. Regieanweisungen sind in runden Klammern direkt neben den Rollen eingefügt, nicht erst am Ende wie häufig in der Fassung von 1922, außerdem

⁴⁴ Im Theaterzettel von 1921 heißt die Szene 4 des 2. Akts „Saunders Lane“

sind einige Regieanweisungen ergänzt oder erweitert (z.B. S. 30 unten). Offensichtliche Rechtschreibfehler in sowohl in Regieanweisungen wie in Sprechtexten und Songtexten sind berichtigt. Hervorhebungen in Großbuchstaben in Sprechtexten sind durch kursive Darstellung ersetzt.

Der seitenweise Vergleich geprüft wurde der Anfang und das Ende jeder Seite zeigt, dass die Verfasser der moderneren Ausgabe die frühere Fassung als Vorlage gekannt haben müssen. Die Sprech- und Songtexte sind in beiden Fassungen identisch.

Beispiel S. 60

JACK PENROSE. (*giving her roll of money*) Here is the money. Give it to your husband and Steve, and tell them to be in the store tomorrow morning ready to run business on the level.

Bei Songs ist der Titel des Songs (s.o. zum Inhalt) zentriert. Der Songtext beginnt nach der Sänger- oder Sängerinnen-Rolle (in Großbuchstaben wie bei den Sprechrollen) in der darauffolgenden Zeile, und der linke Einzug ist wesentlich größer als bei Sprechtexten. In den Songtexten wird jede Phrase übersichtlich mit einer neuen Zeile begonnen.

Beispiel S. 60

SONG: "I'm Craving For That Kind of Love"

RUTH LITTLE.

I'm wishing, and fishing, and wanting to hook,
A mankind like you find in a book.
I mean a modern Romeo,
I do not want a phoneo.
He may be the baby of some vamp . . .

...

Die Seiten 55 – 57 mit den Songs der „Four Harmony Kings“ sowie den Songs die danach Noble Sissle und Eubie Blake auf der Bühne als Einlage vortrugen sind besondere Einfügungen in dieser Version des Librettos. Entsprechendes fehlt in der Fassung von 1922.

3 Zur Methodik der Neubearbeitung der Orchester-Partitur

In welcher Form mir die Orchesterpartitur von Will Vodery zu der Musikshow „Shuffle Along“ (1921) vorlag, habe ich im Abschnitt 2.5.3, S. 13ff. beschrieben. Im ersten Schritt waren die Noten auf den 249 Seiten für 17 Instrumente zur Ouvertüre und 21 Stücken dort als Orchesterbegleitung der Songs in einem Computerprogramm zu erfassen. Das Programm, was mir dazu umfassende Möglichkeiten für die Notation bot und mit dem ich schon in den 2000er Jahren vertraut war, ist Emagic Logic Gold 5.5.1, der letzten Version für PC⁴⁵.

Ich habe die Ouvertüre und die 21 Stücke in jeweils einer Datei (Dateiendung LSO für Logic-Song) erfasst, damit ich die einzelnen Stimmen in eine PDF-Datei zum Ausdruck in DIN A4 Hochformat überführen konnte. Zur Erzeugung der zugehörigen Partituren für im DIN A4 Querformat ausdrückbaren

⁴⁵ Hervorgegangen aus dem Programm Creator/Notator; ursprünglich für Atari-PC von Paul Lengeling u.a. entwickelt; als Emagic Logic (ab 2002 von jetzt Apple) ab 1992 für Macintosh-Rechner weiterentwickelt; bis zur Version Logic Gold 5.5.1 auch für PC; ab 2002 mit der Übernahme durch Apple Computers wurde die PC-Produktlinie eingestellt. Glücklicherweise lässt sich das Programm heute noch auf PC der 2020er Jahre installieren und anwenden.

PDF-Dateien konnte ich dann Duplikate der Dateien verwenden. Mir stand in Bonn seit 2014 kein Midi-Eingabegerät zur Verfügung. Die Noten sind deshalb „von Hand“ (mausgesteuert) oder mit Hilfe einer im Programm integrierten Bildschirmklaviatur (ebenfalls mausgesteuert) eingegeben. Das Programm sieht vor, dass bei der Einrichtung der Stimmen für die jeweiligen Instrumente die richtige Notation festgelegt wird (Violin-, C- oder Bassschlüssel) und die für die Blasinstrumente spezifische Transposition berücksichtigt wird. Außerdem können als Audiokomponente die einzelnen Instrumente mit „ihrem Klang“ aus einer „Wave Table“ durch entsprechende MIDI-Nummern versehen werden.

Für alle über die reine Notation hinausgehenden Anmerkungen – auch für die Titelei eines Stücks und die Instrumentennamen – ist die englische Sprache beibehalten, sodass einer internationalen Anwendung der Neubearbeitung nichts im Wege steht.

3.1 Die Einzelstimmen

Um einen Überblick über die musikalische Struktur eines Stücks zu gewinnen, startete ich meist mit der Melodie führenden 1. Geige. Ich zog es vor, danach die Violoncello-Stimme und die (Kontra-)Bass-Stimme zu erfassen, bevor ich zur 2. Geigen-Stimme und zur Bratschen-Stimme überging. Diese beiden Stimmen sehen wie in nahezu allen Arrangements für (Unterhaltungs-)Orchester bis 1925 durchgehend Doppelgriffe vor, die damit den harmonischen Ablauf eines Stücks schon hinreichend bestimmen, und in gleicher Weise rhythmisch begleitend organisiert. Zur Erfassung der Klavierbegleitung, der aufwendigsten Stimme, war hilfreich, dass ich Vieles aus den **Streicher**stimmen entnehmen und kopieren konnte. Die **Klavier**stimme enthält so gut wie alles, was im Orchester geschieht, mit Ausnahme des Schlagzeugs.

In einer weiteren Arbeitsphase erfasste ich die Stimmen der **Blechbläser**, zunächst die für 1. Kornett. Das 2. Kornett spielt dazu eine zweite Stimme, die vorwiegend rhythmisch identisch ist. Eine Kopie des 1. Kornetts konnte dafür als Basis verwendet werden. Es blieb, die Töne richtig in der Höhe zu versetzen. Dieses Verfahren überträgt sich auch auf die Posaunenstimme (in der Partitur 1. und 2. Posaune, überwiegend aber nur eine Stimme). Eine Stimme für eine 3. Posaune kommt nur in wenigen Stücken vor. Die Blechbläser unterstützen die Stimme der Melodie, pausieren oft oder haben harmonisch-rhythmisch unterstützende Funktion. Stimmen für Waldhörner sah Will Vodery nur in wenigen Stücken vor.

Die **Holzbläser** Querflöte oder Piccolo-Flöte, Oboe und Klarinette (in der Partitur 1. Klarinette, es gibt aber keine Stimme für eine 2. Klarinette) haben vor allen begleitende und rhythmisch auszierende Funktion. Dabei liegen die Auszierungen vor allem bei der Flöte und Klarinette, während die Oboe häufig auch erste oder zweite Stimmen der Melodie übernimmt.

Die Stimme für **Schlagzeug** (Kleine und Große Trommel, Becken und Triangel) scheint zwar selbständig, unterstützt aber weitgehend das, was auch von den Kornetts, 2. Geige und Bratsche rhythmisch festgelegt ist. Eine Besonderheit ist, dass im Schlagzeug auch passagenweise „Bells“ (Glockenspiel, Xylophon o.Ä.) im Violinschlüssel zur Unterstützung der Hauptmelodie vorgesehen ist. Ich musste sie in einer eigenen Notenzeile notieren, da ich den Standard des Bassschlüssels für die Schlagzeugnotation nicht unterbrechen wollte.

3.2 Taktarten und weitere Notationszeichen

Durchgehend werden nur „gerade“ **Taktarten** verwendet, auch in „*I'm Just Wild About Harry*“, das Eubie Blake ursprünglich als Walzer komponierte. Vorherrschend ist in der Notation der 2/4-Takt, auch 4/4-Takt kommt vor wie auch als C notiert oder 2/2-Takt. Häufig sind Wechsel der Taktart in einem Stück.

Es gibt kaum Angaben zum **Metrum**. Wenn, dann werden übliche Angaben in italienisch verwendet. Ich habe durchgehend im Titelbereich oben links eine Metronom-Angabe eingefügt. Dabei habe ich den Spielraum der italienischen Begriffe ausgenutzt und nach eigenem Empfinden angepasst. In einigen Fällen konnte ich mich nach dem in historischen Plattenaufnahmen des „Shuffle Along Orchestra“ (s. Anhang Abschnitt 7.1, S. 29) verwendeten Metrum richten. Dabei muss man allerdings davon ausgehen, dass sich ein Orchester mit Sänger/innen anders verhält als eines ohne. In der Orchesterpartitur werden folgende Angaben sehr selten gemacht: *Allegro* („*Overture*“ ab Takt 96, „*I'm Just Simply Full Of Jazz*“ ab Takt 1), *Allegro Moderato Con Spirito* bei „*Opening Election Day*“ ab Takt 1).

Für leere Takte (auch einzelne Take, insbesondere aber für mehrtaktige Pausen) habe ich bei den Instrumentenstimmen die üblichen „**Kirchenpausen**“ (dicker waagrechter Strich mit Angabe der relevanten Taktzahl) verwendet. Bei der Schlagzeugstimme habe ich die üblichen Zeichen für ein- oder zweitaktige **Taktwiederholungen** reichlich eingesetzt. Bei den anderen Instrumenten sind Taktwiederholungen selten, insofern sind die Zeichen auch weniger häufig verwendet.

Bindebögen oder **Akzente** (< oder ^, oder ·) kommen in der Partitur vor, sie werden allerdings nicht zu häufig eingesetzt. Entsprechend habe ich sie auch nur da verwendet, wo sie in der Partitur zu finden waren, und bin nicht eigenmächtig vorgegangen. Die Notation von Synkopen innerhalb eines Taktes oder taktübergreifend habe ich so wie in der Partitur zu sehen übernommen, das gilt ebenso für **Fermaten** und Generalpausen. Darüber hinaus habe ich Angaben wie *ritardando* oder *accelerando* in die Audio-Ausgabe (MIDI oder umgewandelt MP3) eingearbeitet. Zur Erleichterung habe ich **Taktnummern** am Beginn jeder Notenzeile und an allen Doppelstrichen vorgesehen; außerdem wie auch in der Partitur Teile von Stücken wie Voice (oder Verse) und Chorus (auch Refrain) beschriftet. **Dynamikzeichen** wie *crescendo* oder *decrescendo* sind selten in der Partitur zu finden. Lediglich ein *f* (forte) oder *p* (piano) wird dann und wann eingesetzt. Entsprechend sparsam bin ich damit umgegangen.

Mit **Vorzeichen** # oder b oder Auflösungszeichen bin ich so umgegangen, wie ich sie in der Partitur vorfand, auch wenn das „moderne“ Programm mir anderes vorschlug. An vielen Stellen habe ich zur Erleichterung und Klarheit in Folgetakten Vorzeichen „erzwungen“.

Rücksprünge wie habe ich nur dann notiert, wenn die Angaben in der Partitur eindeutig waren. Dann ist z.B. der Beginn des „Chorus“ mit einem „*Segno*“ gekennzeichnet und am Ende eines besonderen Schlusses (über die für eine Wiederholung üblichen Zeichen für einen 1. und 2. Schluss hinaus) ein „D.S. Chorus“ vermerkt. Besondere Schlüsse habe ich so eher ausnotiert, anstatt sie nur ans Ende eines Stücks „anzuhängen“.

Besondere **Texteinfügungen** wie Verweise auf ein Solo eines anderen Instruments oder einem „tacet“ in zweiten Durchgang bei einer Wiederholung habe ich teilweise selbst eingefügt, aber meisten aus der Partitur übernommen. Da die Ouvertüre Melodien aus den zwei Akten übernimmt, habe ich

die Titel in den Stimmen als Textanmerkung eingetragen, in „meiner“ Partitur nur über der „obersten“ Flötenstimme.

3.3 Fehlerkorrektur

Bei dem Umfang der Partitur sind bei meiner Methode der Noteneingabe Fehler in der Tonhöhe der einzelnen Noten unvermeidbar („falsche Töne“). Durch die im Programm ermöglichte Hörkontrolle für alle oder ausgewählte Instrument (z. B. nur Blechbläser, nur Holzbläser, nur Streicher oder nur 2. Geige und Bratsche) bei verlangsamtem Metrum hoffe ich, die meisten korrigiert zu haben. Viele so hörbaren Dissonanzen hat Eubie Blake bzw. der Arrangeur Will Vodery vorgesehen. Sie waren meist harmonisch erklärbar. Ebenso konnte ich einige, aber weit weniger „historische“ Schreibfehler in der Partitur entdecken, die ich mir erlaubt habe zu korrigieren.

3.4 Lyrics (Vokaltext) und Harmonien

Da mir zum großen Teil die Sheet Music (Piano-Vokal-Versionen) der Stücke zur Verfügung stand und zum Vergleich die **Lyrics** der Songs in den Libretti (s. Abschnitt 2.6, S. 16ff.) abgedruckt sind, habe ich eine Stimme für Gesang (engl. Vocal) ergänzt. Dabei habe ich die Sheet Music aus dem Verlag M. Witmark & Sons zugrunde gelegt, sowohl was die Melodie anbetrifft wie auch den Text. Die Tonarten in der Sheet Music weichen zum Teil von denen in der Partitur ab. Für mich hatte die Partitur Vorrang, entsprechend habe ich die Gesangsmelodien transponiert.

Für den Fall, dass ein Saiteninstrument wie Gitarre oder Banjo integriert werden sollte, habe ich die Vokalstimme mit Angaben zu den **Harmonien** angereichert, in manchen Fällen auch eine eigene Stimme mit den Harmonieangaben vorgesehen. Dabei beruhen die Angaben auf dem Stand meiner Harmoniekenntnisse und dem, was ich aus der Klavierstimme in der Sheet Music oder in der Partitur bzw. weiteren Harmonie bestimmenden Instrumenten (vor allem Bass, 2. Geige und Bratsche) in der Partitur an Harmonien entnommen habe.

4 Ergebnisse der Neubearbeitung der Orchester-Partitur im Internet

Die Erfassung der historischen Orchesterpartitur in einem für die Musiknotation geeigneten PC-Programm gibt viele Möglichkeiten, die Ergebnisse in verschiedenen Formen für Nutzer/innen im Internet anzubieten. Zunächst einmal benötigen Musiker/innen wie Sänger/innen ausgedruckte Noten. Dafür eignen sich PDF-Dateien in DIN A4 Hochformat. Musikalische Leiter/innen (Dirigent/inn/en) benötigen eine Partitur. Dafür eignen sich PDF-Dateien in DIN A4 Querformat. Zur Orientierung „über die Ohren“ können Interessenten aus dem Programm erzeugte Audio-Dateien im MIDI-Format oder umgewandelt in MP3-Dateien helfen⁴⁶. Je nach Lage wird sich das Interesse auf einzelne Stücke aus „*Shuffle Along*“ (1921) oder auf das ganze Werk. Entsprechend sind meine Arbeitsergebnisse gestaltet:

- (1) **Einzelstimmen für alle Instrumente**, also spezifische Bücher zu allen Instrumenten mit allen Musiknummern der Revue: angefangen bei der Querflöte bis zur Klavierbegleitung.

Book Flute, Book Oboe, Book 1st Clarinet, Book 2nd Clarinet (nur für „*Love Will Find A Way*“), Book Horns, Book 1st Cornet, Book 2nd Cornet, Book Trombone 1 & 2, Book Trombone 3, Book Drums & Bells, Book 1st Violin, Book 2nd Violin, Book Viola, Book Violoncello, Book Bass, Book Piano acc. und zusätzlich Book Vocal & Chords

⁴⁶ Dafür habe ich die kostenlose Testversion von „VideoPad von NCH-Software“ eingesetzt.

- (2) Spezifische **Bücher zu allen Musiknummern** der Revue mit allen vorgesehenen Instrumenten: angefangen von der Ouvertüre, dem „Opening – Election Day“ im 1. Akt bis zu „Baltimore Buzz“, dem (vermutlich) letzten Stück im 2. Akt.

Book 1 Overture, Book 2 Opening Chorus, Book 3 I'm Just Simply Full Of Jazz, Book 4 Love Will Find A Way, Book 5 Bandana Days, Book 6 Encore - Bandana Days, Book 7 Uncle Tom and Old Black Joe, Book 8 In Honeysuckle Time, Book 9 Gypsy Blues, Book 10 Humph Music, Book 11 Finale - Act 1, Book 12 Shuffle Along, Book 13 I'm Just Wild About Harry, Book 14 Sing Me to Sleep, Dear Mammy, Book 15 Everything Reminds Me Of You, Book 16 If You've Never Been Vamped By A Brown Skin, Book 17 Oriental Blues, Book 18 I'm Craving For That Kind Of Love, Book 19 Serenade Blues, Book 19b Serenade Blues - tb-Solo, Book 20 Sissle & Blake Entrance, Book 21 Baltimore Buzz

- (3) eine gut lesbare **Partitur** im Notensatz (im Gegensatz zu der vermutlich auf Partiturvordrucken in großem Format handgeschriebenen historischen Fassung auf DIN A4 hochkant verkleinert) zu jedem Stück der Show, aber auch eine Fassung für das gesamte Werk.

Book 1 Overture - Score, Book 2 Opening Chorus - Score, Book 3 I'm Just Simply Full Of Jazz - Score, Book 4 Love Will Find A Way - Score, Book 5 Bandana Days - Score, Book 6 Encore - Bandana Days - Score, Book 7 Uncle Tom and Old Black Joe - Score, Book 8 In Honeysuckle Time - Score, Book 9 Gypsy Blues - Score, Book 10 Humph Music - Score, Book 11 Finale - Act 1 - Score, Book 12 Shuffle Along - Score, Book 13 I'm Just Wild About Harry - Score, Book 14 Sing Me to Sleep, Dear Mammy - Score, Book 15 Everything Reminds Me Of You - Score, Book 16 If You've Never Been Vamped By A Brown Skin - Score, Book 17 Oriental Blues - Score, Book 18 I'm Craving For That Kind Of Love - Score, Book 19 Serenade Blues - Score, Book 19b Serenade Blues - tb-Solo -- Score, Book 20 Sissle & Blake Entrance -- Score, Book 21 Baltimore Buzz - Score; und besonders: Shuffle Along - Full Score

Für diese drei Arten von PDF-Dateien mit Notenblättern zum Ausdrucken sind jeweils spezifische Deckblätter und Rücken gestaltet. Einen Eindruck vermitteln das Deckblatt und der Rücken des vorliegenden Textes. Die Notenblätter der Bücher sind am unteren Seitenrand durchpaginiert. Mehrseitige Einheiten wie ein bestimmtes Stück auf einem bestimmten Instrument sind am oberen Rand in sich paginiert. Für das „Binden“ der Bücher, d.h. die Montage von einzelnen PDF-Dateien der Einzelstimmen zu den o.g. Dokumenten habe ich die mächtigen Möglichkeiten des Programms-Baukasten „PDF24 Toolbox“ von Geek Software GmbH in der Version 11.13.2 benutzt. Das Programm ist kostenlos und kann von <https://www.pdf24.org/de/> downgeloadet werden.

- (4) **MIDI-Dateien** (Dateiendung MID) für alle Stücke von „*Shuffle Along*“ (1921)

Overture.MID, Opening Chorus.MID, I'm Just Simply Full Of Jazz.MID, Love Will Find a Way.MID, Bandana Days.MID, Encore - Bandana Days.MID, Uncle Tom and Old Black Joe.MID, In Honeysuckle Time.MID, Gypsy Blues.MID, Humph Music.MID, Finale - Act 1.MID, Shuffle Along.MID, I'm Just Wild About Harry.MID, Sing Me to Sleep, Dear Mammy.MID, Everything Reminds Me Of You.MID, If You've Never Been Vamped By A Brown Skin.MID, Oriental Blues.MID, I'm Craving For That Kind Of Love.MID, Serenade Blues.MID, Serenade Blues - tb-Solo.MID, Sissle & Blake Entrance.MID, Baltimore Buzz.MID

- (5) **MP3-Dateien** für alle Stücke von „*Shuffle Along*“ (1921).

Overture.MP3, Opening Chorus.MP3, I'm Just Simply Full Of Jazz.MP3, Love Will Find a Way.MP3, Bandana Days.MP3, Encore - Bandana Days.MP3, Uncle Tom and Old Black Joe.MP3, In Honeysuckle Time.MP3, Gypsy Blues.MP3, Humph Music.MP3, Finale - Act

1.MP3, Shuffle Along.MP3, I'm Just Wild About Harry.MP3, Sing Me to Sleep, Dear Mammy.MP3, Everything Reminds Me Of You.MP3, If You've Never Been Vamped By A Brown Skin.MP3, Oriental Blues.MP3, I'm Craving For That Kind Of Love.MP3, Serenade Blues.MP3, Serenade Blues - tb-Solo.MP3, Sissle & Blake Entrance.MP3, Baltimore Buzz.MP3

Alle Dateien sind von meinen Webseiten www.klauspehl.de oder www.ragtime-society.de über die entsprechenden Links downloadbar.

5 Ausblick

Ich schreibe die Ergebnisse meiner Nachforschungen zwischen 2002 und heute als Dokumentation insbesondere auf, damit die im Internet bereit gestellten Quellen auch von anderen genutzt werden können. Insbesondere wäre ich dankbar, die deutsche oder europäische Musikwissenschaft würde ihr Potential stärker auch auf diese Musikrichtung lenken. Es gäbe sogar einige Anknüpfungspunkte aus europäischer Sicht, denn der erfolgreiche Export von afro-amerikanisch geprägten Musikrevuen Mitte der 20er Jahre nach Europa wie „*Revue Nègre*“ oder „*Black People*“ u.a. mit Josephine Baker und **Sidney Bechet** hätte ohne den bahnbrechenden Erfolg von „*Shuffle Along*“ (1921) in New York wohl nie stattgefunden.

Josephine Baker, im Rahmen von „*Shuffle Along*“ (1921 – 1923) noch in einer Nebenrolle, ist aus europäischer Sicht, d.h. ihre Lebensabschnitte ab 1925 vorwiegend in Europa, insbesondere in Frankreich, in der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle der BRD mit einer Ausstellung „JOSEFINE BAKER-FREIHEIT, GLEICHHEIT, MENSCHLICHKEIT“ vom 18. Mai – 24. September 2023 gewürdigt. Außerdem habe ich erfahren, dass im Stadtteil Riedberg in Frankfurt am Main eine Schule nach ihr benannt wurde.

In den USA haben 2016 und 2022 revitalisierende Produktionen in New York von „*Shuffle Along*“ als Broadway-Show und als Theaterproduktion in Harlem bereits für ein Weiterleben in unserer Zeit gesorgt. Warum also nicht eine europäische Produktion oder eine Einladung einer der amerikanischen Produktionen nach Europa?

6 Zusammenfassung

Die Neuaufbereitung der Orchesterpartitur von Will Vodery für „*Shuffle Along*“ (1921) gibt mir Gelegenheit, alle mir zugänglichen Dokumente und die einschlägige Literatur zu der bahnbrechenden Show auszuwerten und in dem vorliegenden Text aufzuarbeiten.

Es wäre vermessen, die Show kulturhistorisch oder musikwissenschaftlich abschließend zu beurteilen. So beschränke ich mich auf Hinweise in der Literatur und einige historische Kritiken aus New Yorker Zeitungen. Auf die Quellenlage mit Informationen zu Audio-Material, Film-Material und Fotos gehe ich ausführlicher ein und lege dabei besonderen Wert auf Notenmaterial: Sheet Music (in Piano-Vokal-Versionen), Band Arrangements und die Orchesterpartitur aus 1921/22.

Daran fügt sich ein Vergleich zweier Fassungen eines Librettos zu „*Shuffle Along*“ an: Die ältere möglicherweise schon Grundlage für die Show ab den Probearbeiten 1920 und eine darauf basierende jüngere aus dem Computerzeitalter, wie aus der moderneren Gestaltung hervorgeht, unterscheiden sich vor allem in der detaillierteren Darstellung des Einschubs im Akt II durch den Auftritt des schon

ab 1919 renommierten Gesang-Klavier-Duos Noble Sissle und Eubie Blake. Sie war für die Probenarbeit 1920/21 unwichtig, da die beiden auf ihr mehrere Jahre erprobtes Repertoire zurückgreifen konnten.

Bei der digitalen Erfassung der Orchesterpartitur, dem Schwerpunkt der Arbeit, sind einige Hinweise zu dem methodischen Vorgehen angebracht. Den Leser/innen und Nutzer/innen wird vor allem die Ergebnisse der Computerisierung interessieren. Ihnen ist deshalb ein ganzes Kapitel gewidmet. Es wird darin auf die ausdrucksfähigen „Bücher“ für die Instrumente des Orchesters, „Bücher“ für die alle Musikstücke der Show, auf eine Partitur alle im PDF-Format und im Internet verfügbar gemacht - sowie auf aus der computerisierten Fassung erzeugte MP3 und MIDI Audiodateien hingewiesen.

Zu einem Ausblick gehört, dass ich abschließend die Hoffnungen nenne, die ich mir als Resonanz auf die vorliegende Arbeit mache und die ich mir für den Umgang mit ihren Ergebnissen mache.

7 Anhang

7.1 Audioquellen

Die Liste umfasst Angaben zu 78 RPM Platten, LP-Platten sowie Piano-Rollen. Sie basiert auf einer Diskographie von Al Rose, Robert Kimball und Mike Montgomery zu Eubie Blake, abgedruckt in (Rose, 1979, S. 174-195). Die Liste ist abgeglichen mit einschlägigen Angaben auch zu Noble Sissle in (Rust, 1978, S. 152). Dort findet man auch Angaben zu einer Besetzung von „EUBIE BLAKE AND HIS SHUFFLE ALONG ORCHESTRA“ vom 15. Juli 1921, New York: Eubie Blake p, dir; Billy Hicks, Russell Smith, tp; Calvin Jones, tb; Bill Johnson, cl; Vess Williams, as; Sam Yearwood, fl; Willie Carroll, vn; Leroy Vandervaer, bj⁴⁷; John Ricks, b; George Reeves, dr.

⁴⁷ Die angegebene Besetzung stimmt weitgehend mit einem Foto des „Shuffle Along Orchestra“ mit Eubie Blake und 12 Musikern und ihren im zugehörigen Text angegebenen Namen überein (Kimball & Bolcom, 1973, S. 114). Auf der gleichen Seite ist eine von 13 (!) Musikern unterschriebene Danksagung an ihren „Chef“ abgedruckt. Im Gegensatz zu den Angaben bei (Rust, 1978, S. 152) findet sich auf dem Foto kein Banjospieler, dafür findet man im Text zum Foto wie auch in dem Brief den Namen des Oboisten William J. Still. Der Brief ist von neun auch auf dem Foto angegebenen Musikern unterzeichnet. Vier weitere Unterzeichner können nicht mit dem Foto oder der diskographischen Angabe abgeglichen werden: Edgar O. Campbell, Felix J. Stein, Lorenzo Calduel und Clarence Hanis (meine Lesart der Unterschriften; Eubie Blake wird schon gewusst haben, wer sich bei ihm wofür bedankt). Kimball und Bolcom räumen ein, dass einige Musiker bei dem Fototermin gefehlt haben. Aus der Partitur lässt sich schließen, dass außer den auf dem Foto abgebildeten Instrumenten eine Bratsche (engl. Viola) vorgesehen war und bei manchen Stücken auch Waldhörner (engl. Horns). Sie fehlen auf dem Foto oder zum Fototermin wie Kimball und Bolcom nahelegen. Dort wie auch in der Diskographie ist allerdings der Altsaxophonist Vess Williams abgebildet wie auch genannt. Eine zugehörige Stimme fehlt in der Partitur.



Abbildung 17: Shuffle Along Orchestra 1921; stehend v.l.n.r. Vess Williams (as), J. T. Ricks (b), Calvin. B. Jones (tb), Russel Smith (tp 1), William „Billy“ Hicks (tp 2), sitzend v.l.n.r. George Reeves (dr), Sam Yearwood (Yarborough?) (fl), L. Johnson (cl), H. Lemar Jeter (vc), William J. Still (ob), Hall Johnson (vl 2), Eubie Blake (p, dir), Willie Carol (vl 1)

- „Baltimore Buzz“ (Sissle & Blake), 15. Juli 1921; Eubie Blake and , „Shuffle Along“ Orchestra, Victor 18791 A
- „Bandana Days“ (Sissle & Blake), 15. Juli 1921; Eubie Blake and the „Shuffle Along“ Orchestra, Victor 18791 B
- „Gypsy Blues“ (Sissle and Blake), late 1921 or early 1922, Whiteman, Paul and his Orchestra, Victor 18839⁴⁸
- „I’m Craving For That Kind Of Love“ (Sissle and Blake), Januar 1922; Sissle & Blake, Emerson 10512
- „I’m Just Simply Full Of Jazz“ (Sissle and Blake), April 1922; Sissle & Blake mit Orchester, Pathé 22284
- „I’m Just Wild About Harry“ (Sissle and Blake), June or July, 1922, Gennett 4905⁴⁹
- „If You’ve Never Been Vamped By A Brown Skin, You’ve Never Been Vamped At All“ (Sissle & Blake), 1922; Sissle & Blake, Paramount 12002
- „In Honeysuckle Time“ (Sissle & Blake), 1921; Sissle & Blake mit Orchester als „Leonhard Graham and His Jazz Band“, Emerson 10385
- „Love Will Find A Way“ (Sissle & Blake), Juni 1921; Sissle & Blake as „Leonhard Graham and Robert Black“, Regal 9107⁵⁰

⁴⁸ Zum Hören: <https://www.loc.gov/item/ihas.100010788/> [18.07.2023]

⁴⁹ Zum Hören: <https://www.loc.gov/item/ihas.100010784/> [18.07.2023]

⁵⁰ Zum Hören: <https://www.loc.gov/item/ihas.100010774/> [18.07.2023]

- „*My Vision Girl*“ (Sissle & Blake), Juni 1920; Sissle (voc) & vermutlich Blake (p), Pathé 20463⁵¹
- „*Serenade Blues*“ (Sissle & Blake), 12. Juni 1922, Westphal, Frank and His Rainbo Orchestra, Columbia A 3654⁵²
- „Shuffle Along Selections“ (Sissle & Blake)

7.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Cover der Sheet Music von "Love Will Find A Way" (Piano-Song-Version), M. Witmark & Sons New York 1921- Das Original befindet sich in meinem Besitz-	II
Abbildung 2: Eubie Blake, Nizza 1977	2
Abbildung 3: Anzeigen zu „Shuffle Along“ Links - New York herald, The - June 24, 1921, page 7; rechts: June 24, 1921, page 7	3
Abbildung 4: Kritik aus der "New York Times" vom 23. Mai 2021.....	6
Abbildung 5 links: New York herald, The - June 26, 1921, page 3; rechts: New York herald, The - October 16, 1921, page 4.....	7
Abbildung 6: New York Tribune - June 12, 1921, Part III Music and Art.....	7
Abbildung 7: "Bandana Days" Victor 18791 B	8
Abbildung 8: "Baltimore Buzz" auf Victor 18791 A.....	8
Abbildung 9: Anzeige von Victor in New York Tribune - October 1, 1921, page 9.....	9
Abbildung 10: Die sechs Seiten der Sheet Music von "Love Will Find A Way" (Sissle & Blake 1921, M. Witmark & Sons N.Y.).....	11
Abbildung 11: Liste der von M. Witmark & Sons aus „Shuffle Along“ als Sheet Music verlegten Songs	11
Abbildung 12: Partitur, S. 1 - "Overture"	13
Abbildung 13: Partitur, S. 183 - "Shuffle Along"	15
Abbildung 14: Partitur, S. 242 - "Baltimore Buzz"	16
Abbildung 15: Die Mitwirkenden von "Shuffle Along" im Selwyn Theater in Boston ab 1922	18
Abbildung 16: Theaterzettel "Shuffle Along" (1921), 63th Str Theater, New York (Kimball & Bolcom, 1973, S. 94-95)	19
Abbildung 17: Shuffle Along Orchestra 1921; stehend v.l.n.r. Vess Williams (as), J. T. Ricks (b), Calvin. B. Jones (tb), Russel Smith (tp 1), William „Billy“ Hicks (tp 2), sitzend v.l.n.r. George Reeves (dr), Sam Yearwood (Yarborough?) (fl), L. Johnson (cl), H. Lemar Jeter (vc), William J. Still (ob), Hall Johnson (vl 2), Eubie Blake (p, dir), Willie Caroll (vl 1).....	30

7.3 Literaturverzeichnis

Kimball, R., & Bolcom, W. (1973). *Reminiscing with Sissle and Blake*. New York: The Viking Press.

Rose, A. (1979). *Eubie Blake*. New York: Schirmer Books.

Rust, B. (1978). *Jazz and Ragtime Records 1897 - 1942* (6th Edition Ausg.). New York: Arlington House, elektronisch Mainspring Press. Abgerufen am 18.. Juli 2023

⁵¹ Dieses Stück wird als „*Vision Girl*“ lediglich auf der Liste der Stücke aus „Shuffle Along“ auf den Deckblättern der Sheet Music, die vom Verlag M. Witmark & Sons, New York, 1921 als Piano-Song-Versionen herausgegeben wurden, nicht aber im Theaterzettel New York 1921 oder in der Orchesterpartitur oder den beiden Fassungen eines Librettos.

⁵² Zum Hören: <https://www.loc.gov/item/ihas.100010791/> [18.07.2023]

Wiplinger, J. O. (2017). *Jazz Republic. Music, Race, and American Culture in Weimar Germany*.
Wisconsin-Milwaukee: University of Michigan Press.

7.4 Index

63rd Street Music Hall, New York.....	3	Jeter, H. Lemar (vc).....	32
Akzent	27	Johnson, Bill (cl)	31
Baker, Josephine	5, 9, 18, 30	Johnson, Hall (vl).....	32
Baltimore Buzz	8, 12, 17, 22, 24, 29-30, 32	Jones, Calvin (tb).....	31
Bandana Days....	3, 8, 12-13, 15-16, 21, 23, 29-30, 33	Kentucky Sue	12, 24
Bechet, Sidney.....	30	Kerr, Alfred	5
Bindebögen	27	Kimball, Robert	2, 5, 10, 31
Black People	30	Kirchenpausen	27
Blake, James Hubert "Eubie" ..	II, 2-5, 8-10, 14, 17-18, 20, 22-23, 25, 27-28, 31-34	Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Bonn	30
Bolcom, William	2, 5, 10	Library of Congress, Washington...	9-11, 13, 18
Broadway Show 2016	3	Liza Quit Vamping Me.....	12
Carroll, Willie (vl).....	31	LOC, Library of Congress....	5, 10, 13, 18-19, 23
Chevy Chase, The	2	Love Will Find A Way ...	II, 3, 11-13, 15-16, 21-24, 29-30, 33
Daddy, Won't You Please Come Home	12	Low Down Blues	12
Dunbar Theater, Philadelphia	3	Lyles, Aubrey.....	4, 18
Dynamik	27	Majestic Magnolias.....	20
Emagic Logic Gold 5.5.1	25	Maryland Center for History and Culture	II
Everything Reminds Me Of You .	12, 15, 17, 22, 29-30	Maryland Historical Society.....	II, 4, 15, 23
Fermate.....	27	Memories of You	2-3
Fisk University	18	Metrum.....	27-28
Fizz Water	2	Miller, Flournoy E.....	18
Four Harmony Kings.....	20, 22, 24-25	New York Public Library	4, 11
Good Night, Angeline	12	<i>Oriental Blues</i>	12, 17, 22, 24, 29-30
<i>Gypsy Blues</i> .	3, 12-13, 15-16, 22, 24, 29-30, 33	Pickaninny Shoes	12, 24
Hall, Adelaide	5	Ragtime Society Frankfurt	2
Happy Honeysuckles	20	Reeves, George (dr)	32
Harlem Opera Theater, New York.....	3, 10	Revue Nègre	30
Harmonien	28	Ricks, John (b)	32
Hicks, Billy (´tp)	31	Rose, Al	3, 31
Honeysuckle Time .	3, 12-13, 16, 21, 23, 29-30, 33	Selwyn Theater, Boston	4
Howard Theater, Washington.....	3	<i>Serenade Blues</i>	13, 17, 24, 29-30, 33
I'm Craving For That Kind Of Love ...	12-13, 17, 22, 24-25, 33	Sharper, Tom	18
I'm Just Simply Full Of Jazz	12-13, 15-17, 27, 33	Sheet Music ..	II, 4, 10-13, 18, 21-23, 28, 31, 33
I'm Just Wild About Harry ...	3, 8, 12-13, 15-16, 22, 24, 27, 33	Shuffle Along – One Step Song	13
If You've Never Been Vamped By A Brown Skin.....	12-13, 22-33	Shuffle Along – Selection	13
Jazz Jasmines.....	20	Shuffle Along Orchestra.....	8, 14, 17, 27, 32
		Sing Me To Sleep, Dear Mammy	12-13, 15-16, 22, 24
		Sissle, Noble.....	2-5, 8-10, 17-18, 22, 25, 31
		Smith, Russell (tp)	31
		Still, William J. (ob)	32
		Syncopating Sunflowers	20

Taktnummer	27	Vision Girl.....	13, 33
Texteinfügungen	27	Vodery, Will	II, 14, 17, 25-26, 28, 31
Theaterzettel.....	4, 18-24, 33	Vorzeichen	27
<i>Uncle Tom and Old Black Joe</i>	12, 14-17, 23, 29-30	Williams, Vess (as)	31
Vandervaer, Leroy (bj)	32	Witmark & Sons..II, 4, 10-13, 18, 21-23, 28, 33	
		Yearwood, Sam (fl, picc)	31

Shuffle Along



ORCHESTRA SCORE

Overture

- 1 Opening Chorus - Election Day
- 2 I'm Just Simply Full Of Jazz
- 3 Love Will Find A Way
- 4 Bandana Days
- 5 Encore - Bandana Days
- 6 Uncle Tom and Old Black Joe
- 7 In Honeysuckle Time
- 8 Gypsy Blues
- 9 Humph Music
- 10 Finale - Act 1
- 11 Shuffle Along
- 12 I'm Just Wild About Harry
- 13 Sing Me to Sleep, Dear Mammy
- 14 Everything Reminds Me Of You
- 15 If You've Never Been Vamped By A Brown Skin
- 16 Oriental Blues
- 17 I'm Craving For That Kind Of Love
- 18 Serenade Blues
- 18b Serenade Blues - tb-Solo
- 19 Sissle & Blake Entrance
- 20 Baltimore Buzz

Flute

Piccolo

1st Bb Clarinet

2nd Bb Clarinet

1st & 2nd, 3rd & 4th Horns

1st Bb Cornet

2nd Bb Cornet

1st & 2nd Trombone

3rd Trombone

Drums & Bells

1st Violin

2nd Violin

Viola

Violoncello

Bass

Piano Acc.

Vocal & Chords